

Birgit Kammerer

Stadtbibliothek Salzburg
Schloss Mirabell 5024 Salzburg

**NEUGESTALTUNG DES KINDER- UND
JUGENDBEREICHES
IM ZUGE DES NEUBAUES DER STADTBIBLIOTHEK
SALZBURG**

Projektarbeit im Rahmen der Hauptamtlichen Ausbildung für Bibliothekar/innen
(Ausbildungslehrgang 2006 – 2008)

Salzburg, 28. April 2008

Abstract

Die Arbeit beschäftigt sich mit der Neugestaltung des Kinder- und Jugendbereiches im Neubau der Stadtbibliothek Salzburg. Nach einem kurzen geschichtlichen Abriss und statistischer Daten der gesamten Bibliothek wird der aktuelle Zustand des Kinder- und Jugendbereiches hinsichtlich räumlicher Gegebenheiten, Medienbestand und verwendeter Systematik beschrieben. Der dritte Abschnitt stellt die neue Stadtbibliothek als Ganzes und weiters im Besonderen die Kinder- und Jugendbibliothek dar und geht besonders auf die geänderte Systematik ein. Ein eigenes Kapitel stellt die nun vom Kinderbereich getrennte Jugendabteilung vor. Aufgrund einer Bestandstatistik werden im letzten Kapitel Schlüsse für die künftige Bestandsentwicklung gezogen.

Inhaltsverzeichnis

1.	Geschichte der Kinder- und Jugendbücherei Salzburg	3
2.	Ausgangslage – die bisherige Bibliothek	5
2.1.	Statistische Daten	5
2.1.1.	Bestandsstatistik der Stadtbibliothek	5
2.1.2.	Leserstatistik der Stadtbibliothek	5
2.1.3.	Entlehnstatistik der Stadtbibliothek	6
2.1.4.	Statistische Daten der Kinder- und Jugendbibliothek	6
2.1.5.	Medienbestand der Kinder- und Jugendbibliothek	7
2.2.	Die bisher verwendete Systematik (SKJ)	8
2.3.	Lage, Raumangebot und Gestaltung der Kinder- und Jugendbibliothek	11
3.	Die neue Bibliothek	14
3.1.	Lage, Stadtteil, Bevölkerung	14
3.2.	Gebäude, Raumkonzept, Ausstattung	16
3.3.	Schaffung einer eigenen Jugendbibliothek	20
3.3.1.	Warum eine räumlich getrennte Jugendbibliothek?	20
3.3.2.	Raumkonzept	21
3.3.3.	Medienkonzept	23
3.4.	Raumgestaltung des Kinderbereichs	24
3.5.	Adaptierung der Systematik	26
3.5.1.	Belletristik	27
3.5.2.	Sachmedien	29
3.5.3.	Differenzierte Alterseinteilung	30
3.5.4.	Konkrete Umarbeitung	31
3.6.	Bestandsentwicklung	32
4.	Ausblick	37
	Anhang	38
	Literaturverzeichnis	50

1. Geschichte der Kinder- und Jugendbücherei Salzburg¹

Die Stadtbücherei Salzburg wurde am 9. April 1941 im Schloss Mirabell eröffnet und ersetzte die von den Nationalsozialisten aufgelöste Volksbücherei des Salzburger Volksbildungsvereines. Sie unterstand der Reichsstelle für Büchereiwesen und sollte ein zentrales Element zur Vermittlung von deutschnationalem Gedankengut darstellen. Die Bücherei verfügte damals über einen Bestand von ca. 4.500 Bänden, geplant waren auch vier bis fünf Zweigstellen.

Kinder und Jugendliche unter 14 Jahren wurden in der Anfangsphase nicht eingeschrieben, es war jedoch bereits eine eigene Jugendabteilung in Planung, die ab 29. Oktober 1941, vorerst in den Räumlichkeiten der Hauptbücherei, geführt wurde. Den Ausgangsbestand bildeten 1.700 Bände, Schwerpunkte waren Märchen- und Sagenbücher sowie NS-Schrifttum. Jeder deutsche Jugendliche durfte sich pro Woche zwei Bücher ausleihen, insgesamt wurden 41.000 Entlehnungen von Kindern und Jugendlichen zwischen 10 und 18 Jahren getätigt.

Aufgrund des Platzmangels innerhalb der Hauptbücherei und gleichzeitig des regen Zuspruches von Kindern und Jugendlichen übersiedelte schließlich im Frühjahr 1943 die Jugendabteilung in eigene Räumlichkeiten im Schloss Mirabell, gegenüber der Hauptbücherei. Anstatt der Thekenbücherei wurde eine Freihandbücherei mit einem Bestand von ca. 1.800 Bänden eingerichtet. Es wurden zwei Bücher pro Leser² ausgegeben, neben einem Buch zur Unterhaltung sollte auch im nationalsozialistischen Sinne bildendes Werk mitgenommen werden.

Zu Kriegsende wurde das Schloss Mirabell und damit auch die Stadtbücherei durch mehrere Bombenabwürfe erheblich beschädigt, die Jugendbücherei wurde geschlossen und diente als Lager der Stadtverwaltung.

Nach dem Krieg wurde bereits im Mai 1945 der Ausleihbetrieb wieder aufgenommen, auf Grund der baulichen Schäden musste die Jugendbücherei wieder in die Räumlichkeiten der Hauptbücherei übersiedeln, der Anfangsbestand betrug etwa 2.600

¹ Vgl. Schruf, Barbara: Die geschichtliche Entwicklung der Stadtbücherei Salzburg seit ihrer Gründung 1941 : Hausarbeit für die Prüfung hauptamtlicher Bibliothekare, Stadtbücherei Salzburg (1991)

² Alle Berufs- und Personenbezeichnungen sind geschlechtsneutral zu verstehen. Auf Grund der leichteren Lesbarkeit wurde durchgehend die maskuline Form verwendet.

Bände, von denen allerdings nur gut die Hälfte zur Verfügung standen, die übrigen waren verloren, beschädigt oder als Nazischrifftum ausgesondert. Die Leserzahlen hielten sich in der Nachkriegszeit in Grenzen, was vermutlich den beengten Raumverhältnissen und dem beschränkten und wenig attraktiven Medienangebot geschuldet war. Erst nach der Übersiedlung in eigene Räumlichkeiten im Jahr 1950 und eine in der Folge Erhöhung der Mittel für Reparaturen und Neuanschaffungen konnten die Ausleihzahlen wieder etwas angehoben werden. Im Jahr 1956 wurden die Ausleihgebühren für die Jugendbücherei halbiert, im Jahr 1963 befreite man Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren gänzlich von der Gebühr. Im Jahr 1966 wurde die Jugendbücherei schließlich völlig neu adaptiert und in ihren heutigen Räumlichkeiten gegenüber der Hauptbücherei untergebracht. Die Steigerung der Attraktivität durch das dreifache an Raumangebot schlug auch gleich mit signifikant gestiegenen Ausleihzahlen zu Buche.

Ab dem Jahr 1966 verzeichnete die Kinderbücherei, von nun an so bezeichnet, stetige Zuwächse an Lesern, Bestands- und Ausleihzahlen, kleinere Einbrüche, die oft externen Faktoren, wie etwa der vorübergehenden Schließung der Hauptbücherei, geschuldet waren, konnten durch gezielte Maßnahmen und Aktionen zur Steigerung der Attraktivität bei Kindern und Jugendlichen gut kompensiert werden.

1985 wurde die Kinderbücherei generalsaniert und die gesamte Inneneinrichtung neu gestaltet.

Im Jahr 1989 wurde die Kinderbücherei zusammen mit der Hauptbücherei auf EDV umgestellt, und die Umarbeitungsphase dazu genutzt, den Bestand zu pflegen, also veraltete und beschädigte Bücher zu reparieren bzw. auszuscheiden um Platz für aktuellere Medien zu schaffen.

Nach 1985 wurden bis heute weder an den Räumlichkeiten noch an der Einrichtung Erneuerungen oder Renovierungen vorgenommen, der optische Eindruck ist dementsprechend „abgewohnt“ und macht den Neubau umso wünschenswerter.

2. Ausgangslage – die bestehende Bibliothek

2.1. Statistische Daten

2.1.1. Bestandstatistik der Stadtbibliothek

Die Stadtbibliothek hat gegenwärtig einen Buch- und Medienbestand von 145.100 Einheiten. Im Jahr 2007 wurde der Gesamtbestand im Hinblick auf die neue Stadtbibliothek in Lehen durchforstet, nicht mehr aktuelle Medien wurden verstärkt ausgeschieden. Einem Abgang von 12.246 Medieneinheiten stand jedoch auch ein Neuzugang von 11.654 Medien gegenüber, so dass der Medienbestand insgesamt nahezu gehalten werden konnte.

Der Bestand wurde rund sechs Mal umgesetzt. Geht man nach den offiziellen Richtlinien für öffentliche Bibliotheken von einer 3-maligen Umsatzzahl aus, so ergibt sich eine unbedingte Notwendigkeit eines weiteren Bestandsausbaues.

In Hinblick auf die neue zentrale Stadtbibliothek in Lehen ist ein Medienbestand von ca. 180.000 Medien anzustreben, damit die Interessen der zu erwartenden Kundinnen und Kunden abgedeckt werden können.

Der Gesamtbestand zum Jahresende 2007 gliedert sich in:

21.789 Kinder- und Jugendbücher (inkl. Kindersachbücher)

30.806 Belletristik (Schöne Literatur)

67.304 Sachliteratur (davon 6.986 Noten)

2.726 Zeitschriften

21.562 Tonträger(incl. AV-Geräte)

913 Sonstige

2.1.2. Leserstatistik

19.914 Leserinnen und Leser besuchten die Bücherei regelmäßig (Jahresleser).

51.521 Benutzerinnen und Benutzer sind eingeschrieben, davon ca. 68,00 % aus der Stadt Salzburg, die übrigen Benutzer kommen überwiegend aus dem Salzburger Zentralraum, knapp 1,9 % der Benutzer kommen aus Deutschland.

211.411 Benutzerinnen und Benutzer waren im Berichtsjahr in der Bibliothek aktiv. Die Gesamtzahl der Besucher liegt wesentlich höher, da sie auch Personen erfasst, die das Angebot der Bibliothek vor Ort nutzen, ohne Medien auszuleihen.

Die Aufteilung der Leserinnen und Leser in die vier Hauptnutzergruppen ergibt sich wie folgt:

Aktive Jahresleser			Eingeschriebene Leser	
Kinder (bis 14 Jahre):	2.816	14,14%	5.455	10,59%
Jugendliche (bis 18 Jahre)	1.397	7,02%	4.267	8,28%
Frauen	10.256	51,50%	26.286	51,02%
Männer	5.390	27,07%	15.408	29,91%
Institutionen	55	0,27%	105	0,20%

3.502 Neuanmeldungen waren zu verzeichnen.

2.1.3. Entlehnstatistik der Stadtbibliothek

Im Jahr 2007 wurden 863.199 Medien entliehen, was einen Zuwachs von rund 0,9 % gegenüber dem Vorjahr bedeutet.

Pro Mitarbeiter bzw. Mitarbeiterin wurden fast 36.000 Entlehnungen geleistet.

2.1.4. Statistische Daten der Kinder- und Jugendbibliothek

Medienbestand am Ende des Jahres 2007:

Kinder- und Jugendliteratur	18.000
Schöne Literatur	0
Sachliteratur	5
Zeitungen und Zeitschriften	0
AV-Medien	0
Noten	0
Andere	532
Gesamt	18.537

Anzahl der Entlehnungen:

	Kinder	Jugendliche	Erwachsene	Institutionen	Summe
Aktive Leser	2.391		11	9	2.411
Kinder-/Jugendliteratur	72.930	11.063	27.215	10.503	121.711
Schöne Literatur	0	1	0	8	9
Sachliteratur	0	2	0	3	5
Zeitungen/Zeitschriften	0	0	0	0	0
AV-Medien, Videos, CDs	0	0	0	2	2
Noten	0	0	0	0	0
Gesamt	72.930	11.066	27.215	10.516	121.727

Eingeschriebene Leser: 4.619

Gezählte Benutzer: 23.259

Neuanmeldungen: 701

Die Kinderbibliothek hat gegenüber der Hauptbibliothek eingeschränkte Öffnungszeiten, nämlich Montag bis Freitag 15.00 – 18.00 Uhr, Donnerstag zusätzlich 10.00 – 12.00 Uhr. Ausleihe, Beratung und Einstellen wird jeweils von einer Bibliothekarin abgewickelt, Hilfskräfte stehen keine zur Verfügung.

2.1.5 Medienbestand der Kinder- und Jugendbibliothek

Die aktuelle detaillierte Bestandserhebung der Kinder- und Jugendbibliothek gestaltet sich zur Zeit etwas kompliziert, da durch die noch nicht abgeschlossene Umarbeitung Medien aus zwei verschiedenen Systematiken berücksichtigt werden müssen. Aufgrund unterschiedlicher Alterseinteilungen - bei vielen Medien steht noch nicht fest in welche Gruppe sie wandern - sind diese auch nur bedingt miteinander vergleichbar, die Bestands- sowie die Umsatzzahlen der verschiedenen Bereiche können daher nur als Richtwerte betrachtet werden und erst nach Abschluss der Umarbeitung wieder als

absolut angesehen werden. Eine Aufstellung des Medienbestandes zum Ende des Jahres 2007, der Ausleih- und Umsatzzahlen befindet sich in Kapitel 3.6..

Der Bestand zu Beginn des Jahres 2006, also unmittelbar vor Beginn der Umarbeitung, stellte sich in den Hauptgruppen der Medien wie folgt dar, eine detaillierte Aufstellung mit Erläuterung der bisher verwendeten Systematik befindet sich im Anhang:

Belletristik bis 6 Jahre	3864
Belletristik von 6 – 9 Jahren	3365
Gedichte, Reime Gemischtes von 6 – 9 Jahren	242
Kindersachbücher bis 9 Jahre	1377
Geschichten in englischer Sprache	30
Belletristik von 9 – 13 Jahren	4215
Belletristik ab 13 Jahren	3969
Dramen, Gedichte	21
Fremdsprachige Belletristik ab 13 Jahren	240
Sachbücher ab 9 Jahren	2220

2.2. Die bisher verwendete Systematik (SKJ)

Die Stadtbibliothek Salzburg verwendet, anders als viele österreichische Bibliotheken, wo sehr oft die „Österreichische Systematik für öffentliche Bibliotheken (ÖSÖB)“ zur Anwendung kommt, die „Allgemeine Systematik für Öffentliche Büchereien (ASB)“, die hauptsächlich in deutschen Bibliotheken zu finden ist.

Die erste Auflage der ASB erschien 1956, sie wurde 1977 und 1981 relativ geringfügig überarbeitet, die aktuelle Überarbeitung stammt aus dem Jahr 1999, bei der, trotz einiger tieferer Änderungen, die Kontinuität gewahrt bleibt. Die ASB verwendet alphanumerische Notationen, d.h. die verschiedenen Sachgruppen werden mit Buchstaben-Zahlen-Kombinationen gekennzeichnet. Die Sachliteratur wird in die 22 Hauptgruppen „A“ bis „Y“ eingeteilt, die Belletristik in die Gruppe „Z“. Die Notationen beginnen immer mit dem Großbuchstaben der Hauptgruppe, je nach Differenzierungsgrad der Gliederung folgen zwei weitere Buchstaben und eine bis maximal drei Ziffern.

In Anlehnung an die ASB wurde 1974 die vom „Arbeitskreis für Kinder- und Jugendbibliotheken bei der Arbeitsstelle für das Bibliothekswesen“ eine „Systematik für Kinder- und Jugendbibliotheken“ (SKJ) herausgegeben, die auch bis dato in der Kinderbibliothek Salzburg zur Anwendung kommt.

Die SKJ gliedert die Kinder- und Jugendliteratur einerseits nach Lesealter, andererseits nach Buchgattung.³ Die Gliederung folgt in etwa den verschiedenen „Lesestufen“ und kennzeichnet diese mit den Ziffern 1 bis 6. Die Sachgruppen der ASB werden in 9 Hauptgruppen zusammengefasst und dann wieder mit den Buchstabenkombinationen der ASB näher bezeichnet.

Nach dieser Systematik geordnet stehen die Bücher in der Kinderbibliothek Salzburg im Regal, die Systematikschilder auf den Buchrücken sind zur Unterscheidung von den anderen Bibliotheksabteilungen einheitlich blau. Zusätzliche Kennzeichnungen verschiedener Interessenskreise wurden nicht vorgenommen.

Im Zuge der Neugestaltung der Kinderbibliothek am neuen Standort wurde nun diese Systematik hinsichtlich ihrer Praxistauglichkeit einer eingehenden Prüfung unterzogen, um zu entscheiden, ob eine Umarbeitung oder gar Neusystematisierung nötig wird.

Da Kinder und Jugendliche meist einen direkten Zugang zum Medium wählen, d.h. den Weg direkt zum Regal dem Umweg über den OPAC vorziehen, spielt die Systematik und damit die Aufstellung eine zentrale Rolle. Sie sollte daher natürlich einerseits den Medienbestand der Bibliothek so präzise wie möglich erfassen, gliedern und zugänglich machen, andererseits, gerade für junge Leser in irgend einer Form „verstehbar“ oder „erinnerbar“ sein. Darüber hinaus müssen die Medien auch für Eltern und Erzieher, die mit anderen Fragestellungen und Recherchemethoden an den Bestand herangehen, so transparent wie möglich erschließbar sein.

Dabei wurden folgende **Problembereiche der SKJ** und der speziellen Anwendung in der Salzburger Kinderbibliothek sichtbar:

- Die ASB und damit die an ihr orientierte SKJ ist, anders als die Österreichische Systematik für Öffentliche Bibliotheken (ÖSÖB), kein mnemotechnisches Notationssystem, d.h. die Buchstaben der Sachgruppenbezeichnungen haben keinen erkennbaren Bezug zur betreffenden Sachgruppe. Auch die Ziffern, die u.a. eine Zuteilung nach Altersstufen vornehmen sagen per se nichts über die altersmäßige

³ Detaillierte Systematik s. Anhang

Eignung aus. Aus den häufigen Fragen der (nicht nur) jugendlichen Leser, was denn nun 5.1 (Erzählungen für Kinder von 9-13 Jahren) oder 6.7 Ud (Chemie für Kinder ab 9 Jahren) bedeute, kann man den Bedarf nach einer zumindest etwas „sprechenderen“ Systematik ablesen.

- Gerade von Eltern und Erziehern wurde immer wieder der Wunsch nach einer genaueren Differenzierung der verschiedenen Altersgruppen als Hilfestellung bei der Medienwahl geäußert.
- Die einheitliche Farbgestaltung der Signaturschilder aller Sach- und Altersgruppen erschwert die schnelle visuelle Orientierung in der Bibliothek und ein leicht durchschaubares Leitsystem.
- Das Fehlen von Interessenskreisen die als zusätzlicher Aufkleber am Medium erkenntlich gemacht werden, verunmöglicht die systematische Aufstellung zu verschiedenen thematischen Schwerpunkten über die Systematikgrenzen hinweg.

Auf der Grundlage dieser Überlegungen entschloss sich die Leitung der Kinderbibliothek zu einer Adaptierung und Modifikation der verwendeten Systematik, die weiter unten erläutert werden wird.

2.3. Lage, Raumangebot- und Gestaltung



Die Kinder- und Jugendbibliothek ist wie die Hauptbibliothek, von ihr aber räumlich getrennt im Parterre des Schlosses Mirabell mit Blick auf den barocken Garten untergebracht, dem Hauptsitz des Magistrates Salzburg. Das Schloss Mirabell liegt verkehrstechnisch günstig im Zentrum der Stadt am rechten Salzachufer. Einige Linien des öffentlichen Verkehrs halten direkt vor dem Gebäude, unmittelbar gegenüber befindet sich eine öffentliche gebührenpflichtige Parkgarage.

Auf einer Fläche von ca. 150 qm verfügt die Kinder- und Jugendbibliothek über ca. 15.000 Bücher, die audiovisuellen Medien aus diesem Bereich sind in der eigenen Mediathek untergebracht. Der mit Teppichboden ausgelegte Raum ist mit nicht verschiebbaren ca. 2 m hohen und einigen wenigen 1,50 m hohen Holzregalen

ausgestattet, für Bilderbücher stehen niedere Tröge zur Verfügung. Als Sitzgelegenheit gibt es 3 Rattantische mit dazugehörigen Sesseln und kleine, bunte Kindersessel aus Holz vor den Bilderbuchtrögen. Den Lesern steht gleich neben der Eingangstüre ein OPAC ohne Internetzugang zur Verfügung, die Verbuchung wird an einem PC-Arbeitsplatz abgewickelt, die zurückgegebenen Bücher auf einem Bücherwagen zwischengelagert. Die Aufstellung der Bücher richtet sich in etwa nach dem Lesealter. Beginnend mit den Erstlesern im Eingangsbereich über die Belletristik für 8-12-jährige gelangt man in der zweiten Hälfte des Raumes in den Jugend- und Sachbuchbereich. Die Dekoration besteht aus Plakaten zu Kinderbüchern oder –veranstaltungen, außerdem sitzen riesige, schon etwas angegraute aber sehr beliebte Kuscheltiere auf den Rattansesseln herum.

Obwohl die Kinderbibliothek von den Lesern als sehr heimelig und altvertraut angesehen wird, ist es angesichts der Tatsache, dass seit über 20 Jahren weder an den Räumlichkeiten noch am Mobiliar Änderungen oder Renovierungen vorgenommen wurden, augenscheinlich, dass Neuerungen, in unserem Fall optimalerweise ein Neubau, dringend an der Zeit ist.

Die zentralen **Problembereiche** stellen sich wie folgt dar:

Platzmangel: der Bücherbestand findet in vielen Systematikgruppen nicht mehr in den Regalen Platz, Bücherstapel unter und neben den Regalen erschweren sowohl dem Bibliothekar als auch dem Leser die gezielte Suche. Außerdem gibt es so gut wie keinen Ort zur gezielten Präsentation der Medien, die einzige Möglichkeit neu angekauftes vor dem Verschwinden im Regal zu retten ist es, Bücherstapel am Verbuchungstisch aufzutürmen, was wiederum den Arbeitsplatz des Bibliothekars erheblich einschränkt. Bibliothekseinführungen für Gruppen in Schulklassengröße sind nur mit Schwierigkeiten durchführbar, da der Raum generell zu klein und das Mobiliar nicht flexibel ist, Veranstaltungen anderer Art fast unmöglich.

Ein WC steht nur in der Hauptbibliothek zur Verfügung, kleinere Kinder können nur in Begleitung eines Erwachsenen zur Toilette, da sie dazu die Bibliothek verlassen und die offene Eingangshalle durchqueren müssen. Eine Wickelmöglichkeit gibt es in der gesamten Bibliothek, im gesamten Schloss Mirabell nicht, was dazu führt, dass Mütter dazu gezwungen sind ihre Babys in einer Ecke der Kinderbibliothek am Boden notdürftig zu versorgen.

Um mit einem Kinderwagen oder im Rollstuhl in die Bibliothek zu gelangen, bedarf es einiger Manövrierkünste und eines gewissen Kraftaufwandes, da zum Ersten eine

Rampe überwunden werden muss und dann oft die hohe Flügeltüre erst per Hand vollständig geöffnet werden muss. Eine behindertengerechte Toilette steht ebenfalls in der gesamten Bibliothek nicht zur Verfügung.

Als Garderobe dient ein Kleiderständer, an Tagen mit schlechtem Wetter, an denen Kinder sich vieler Kleidungsstücke entledigen müssen, quillt dieser natürlich über.

Absperrbare Kästchen zur Deponierung von Wertsachen existieren ebenfalls nur in der Hauptbibliothek.

Die Regale sind fest montiert und können bei erhöhtem Platzbedarf nicht bewegt werden, außerdem sind sie größtenteils von gleicher Höhe und damit sehr schlecht dem Alter der jeweiligen Zielgruppe ihres Inhaltes angepasst.

Es gibt keine räumliche Trennung von Kinder- und Jugendbereich, keinen Bereich für Erwachsene mit Kleinkindern zum ungestörten Vorlesen – die Bilderbuchtröge befinden sich in unmittelbarer Nähe der Jugendbelletristik und des Sachbuchbestandes. Dass gerade für Jugendliche ein Rückzugsbereich wichtig wäre, zeigt sich daran, dass deren bevorzugter Ort in der Kinderbibliothek der einzige Tisch ist, der nicht vom Arbeitsplatz des Bibliothekars eingesehen werden kann.

Arbeitsplätze sind keine vorhanden, außer einem OPAC stehen keine PCs und auch, wie in der gesamten Bibliothek, kein Internetzugang für die Leser zur Verfügung.

Aufgrund der Bausubstanz und der veralteten Installationen eines historischen Gebäudes ist das Raumklima dementsprechend schlecht, im Winter hat die Heizung alle Mühe den Raum aufzuwärmen, im Sommer müssen Fenster und Türen geöffnet werden um durch Zugluft für Kühlung zu sorgen, da keine Klimaanlage existiert. Die Beleuchtung der Regale und des gesamten Raumes ist zum Teil mangelhaft und sicher auch verbesserungswürdig.

Neue Leser und deren Begleitpersonen haben oft Schwierigkeiten, das am OPAC gefundene Buch zu finden, da ein kindgerechtes transparentes Leitsystem mit dazugehörigen Plänen fehlt.

Und nicht zuletzt ist ein wesentlicher Mangel der Kinderbibliothek, wie der gesamten Bibliothek, dass kein getrennter Raum mit zumindest einfachen audiovisuellen Einrichtungen existiert, der Veranstaltungen ermöglicht, die über Bibliothekseinführungen in frontaler Art hinausgehen.

3. Die neue Stadtbibliothek Salzburg



3.1. Lage, Stadtteil, Bevölkerung

Mit dem Gemeinderatsbeschluss aus dem Jahr 2004 zum Neubau am Areal des ehemaligen Fußballstadions von Austria Salzburg im Stadtteil Lehen fand das Ringen um Vergrößerung/Verbesserung/Umbau/Neubau der Stadtbibliothek sein glückliches Ende. Dem Beschluss ging eine langwierige Diskussion verschiedener Standorte voraus, der neue Standort in Lehen und das Siegerprojekt-Gebäude trägt den Kriterien verkehrstechnische Erreichbarkeit, Funktionalität, Finanzierbarkeit und nicht zuletzt architektonisch-künstlerische Qualität am besten Rechnung. Als Leitbetrieb des städtebaulichen Gesamtkonzeptes „Neue Mitte Lehen“ soll die Stadtbibliothek zur Revitalisierung des bevölkerungsreichsten Stadtteils Salzburgs wesentlich beitragen. Rund um die Bibliothek werden in der „Neuen Mitte Lehen“ bis Ende nächsten Jahres außerdem ein Seniorenzentrum mit einem Veranstaltungssaal von rund 1.400 qm², Wohnungen auf einer Gesamtnutzfläche von etwa 3.600 qm², Räume für die Diakonie von ca. 530 qm² sowie Geschäfts-, Büro- und Gastronomieflächen auf knapp 4.000 qm² errichtet. In unmittelbarer Nähe befinden sich außerdem bereits ein großer Supermarkt und das sehr engagierte Jugendzentrum „Spektrum“.

Der Stadtteil Lehen ist vornehmlich Wohnbezirk mit einer Bevölkerungsdichte von

mehr als 80 Einwohnern je Hektar, wobei der Stadtdurchschnitt bei etwa 21 Einwohnern je Hektar liegt. Hier leben auf nur 2 % des Stadtgebietes etwa 12 % der Stadtbevölkerung oder etwa 14.500 Menschen. Die Attraktivität für den Handel hat in den letzten Jahren immer mehr abgenommen, markant sind die zahlreichen Geschäftsschließungen entlang einer zentralen Verkehrsachse Salzburgs, der Ignaz-Harrer-Straße, einer einstmals beliebten Einkaufsstraße.

Die Bevölkerungsstatistik für Lehen weist folgende Zahlen aus:⁴

Zählbezirke Lehen Nord und Süd					
Einwohner	insgesamt	0-14 Jahre	15-18 Jahre	ab 60 Jahre	
gesamt	14.524	1.988	511	3.947	
davon männlich	6.752	984	258	1.551	
davon weiblich	7.772	1.004	253	2.396	
davon nicht EU-Bürger	3.502	624	155	303	

Da ca. 65% der Benutzer aus einer Gehentfernung im Umkreis von 1,5 km zu erwarten sind, kann die Bevölkerungsstatistik einen ersten Eindruck vermitteln, wer unsere zukünftigen Leser sein werden.

Besonders hervorzuheben ist der hohe Anteil an Wohnbevölkerung aus nicht EU-Ländern, der im Stadtteil Lehen 27,17% beträgt, im Vergleich zu einem Anteil von 15,02 % im gesamten Stadtgebiet. Die größte Gruppe der Immigranten bilden Personen aus dem ehemaligen Jugoslawien oder Albanien, gefolgt von der Türkei. Rund 10% der Bevölkerung in diesem Stadtteil ist auf Sozialhilfe angewiesen.

Im unmittelbaren Einzugsgebiet der neuen Stadtbibliothek befinden sich 15 Schulen mit 291 Klassen und 6.546 Schülern.⁵

Ein Bedenken, das von Lesern immer wieder an uns herangetragen wird ist die verkehrstechnische Erreichbarkeit. Der bisherige Standort ist im Stadtzentrum in der rechten Altstadt gelegen, zahlreiche öffentliche Buslinien führen daran vorbei. Außerdem ist das Schloss Mirabell als Sitz der Stadtverwaltung ohnehin ein häufiges Anlaufziel für die Leser. Und nicht zuletzt lässt sich der Einkauf am Wochenmarkt am Mirabellplatz gut mit einem Bibliotheksbesuch verbinden.

⁴ Stadtarchiv und Statistik Salzburg, www.stadt-salzburg.at/internet/themen/bildung_forschung

⁵ Stadtarchiv und Statistik Salzburg, a.a.O.

Der neue Standort ist durch das ehemalige Fußballstadion allen Salzburgern gut bekannt und etwa 3 km vom Stadtzentrum entfernt, eine Hauptverkehrsachse Salzburgs führt fast unmittelbar daran vorbei. Um die Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu verbessern, wird rechtzeitig zur Eröffnung eigens der Verlauf einer Buslinie verlegt und eine Haltestelle direkt vor dem Bibliotheksgebäude eingerichtet, welche, sehr werbewirksam, auch „Stadtbibliothek“ heißen soll. Vom Stadtzentrum und den zentralen Knotenpunkten des öffentlichen Verkehrs wird so die Bibliothek ohne Umsteigen erreichbar sein. Mit dem Ausbau der S-Bahn auf der Strecke Hauptbahnhof – Berchtesgaden und der damit einhergehenden Frequenzerhöhung auf dieser Strecke wird sich in etwa 500 m Entfernung eine Bahnstation von regionaler Bedeutung befinden. Außerdem stehen den Lesern in der Tiefgarage des Gebäudes Besucherparkplätze zur Verfügung. Den Befürchtungen und bereits aufgeflamten Protesten der Anrainer, die eine erhebliche Erhöhung des Verkehrsaufkommens, eine Verschärfung des prekären Parkplatzangebotes und eine Beeinträchtigung durch die Verlegung der Buslinie erwarten, wird von den zuständigen Stadtplanern und auch der Bibliotheksleitung versucht mit konkreter Aufklärung über das Projekt entgegenzusteuern.

3.2. Die neue Bibliothek – Gebäude, Raumkonzept, Ausstattung

“Die Kernkompetenzen der Stadtbibliothek gemäß internationalen Standards sind: Angebot zur Aus- und Fortbildung im Sinne des Konzeptes Lebenslanges Lernen; Förderung der Lesekompetenz, Förderung der literarischen Kompetenz und der Medienkompetenz; Sammlung, Erschließung und Organisation von Informationen aus den verschiedensten Informationsressourcen (einschließlich elektronischen); Bereitstellung von Literatur für die Persönlichkeitsentwicklung, zur Anregung der eigenen Kreativität und zur sinnerfüllten Freizeitgestaltung; Wahrnehmung von Aufgaben als Schlüsselagentur für die Kultur vor Ort; Angebot eines kommunalen Treffpunktes für informelle Kontakte, Wissensaustausch, Netzwerke.“⁶

Im März 2007 fand der Spatenstich zum Bau der neuen Bibliothek statt, Ende des Jahres 2008 wird sie eröffnet und den Betrieb aufnehmen. Im Vergleich zur bestehenden Bibliothek mit ihren insgesamt etwa 2.000 qm Nutzfläche, bietet der neue Standort an die 5.000 qm mit allen Zweigstellen unter einem Dach.

⁶ Windinger, Helmut: Darstellung der neuen Stadtbibliothek (unveröffentlicht), 2006, S. 1



Im selben Gebäudekomplex werden sich Gastronomie- Handels- und Dienstleistungsbetriebe befinden, das dreigeschossige Bauwerk wird von einer schräg nach außen konstruierten und 32 m über dem ehemaligen Spielfeld scheinbar frei schwebenden „Sky-Bar“ mit transparentem Glasboden überragt, die einerseits ganz neue Aussichten auf Salzburg bieten wird und andererseits als Blickfang die Silhouette des Stadtteils neu definiert. Das architektonische Konzept folgt in etwa der früheren Bebauung als Fußballstadion, die beiden Tribühnenseiten werden baulich genutzt, dazwischen, am ehemaligen Spielfeld entsteht ein öffentlicher Park. Das Raumkonzept folgt der Idee, die Raumfolge gemäß eines Lebensweges anzuordnen, d.h. man gelangt vom Kinderbereich über die Jugendabteilung in die Erwachsenenbibliothek, ohne die Räumlichkeiten der Verwaltung wird es insgesamt nur drei große, baulich nicht weiter unterteilte Räume geben.

Die Eingangshalle im **Erdgeschoss** mit ca. 400 qm Grundfläche ist der Einstieg der Leser in die Bibliothekswelt. Hier bekommt er den ersten Eindruck und die ersten

Informationen über die Bibliothek, er kann sich mit dem Leitsystem vertraut machen, die Verbuchung der Medien an 4 Selbstverbuchungsplätzen und die Rückgabe an 4 Entlehnplätzen findet auch hier statt.

Im **zweiten Obergeschoß**, in das man mit 2 Aufzügen oder über eine Treppe gelangt, befindet sich der Kinderbereich mit ca. 700 qm Fläche. Auch der Verwaltungsbereich ist auf dieser Ebene angesiedelt. Die **Passage zwischen 2. und 3. Obergeschoss**, eine breite Treppe zwischen Kinder- und Jugendbereich, wird für Audio-Abspielgeräte genutzt. Im **3. Obergeschoß** schließlich befinden sich der Jugend- und Erwachsenenbereich mit ca. 3.200 qm Grundfläche. Auf dieser Ebene ist auch der Musikbereich eingerichtet, der mit Noten und Musikmedien ca. 500 qm einnehmen wird, für den Jugendbereich stehen insgesamt ca. 180 qm zur Verfügung. Das gesamte obere Stockwerk erhält zusätzlich zur indirekten Raumbeleuchtung in der gesamten Bibliothek Licht durch transparente Bauteile in der Decke. Die farbliche Raumgestaltung orientiert sich am neuen Corporate Design mit rotem Teppichboden, grauem Mauerwerk und grauen Metallregalen. In diesem Bibliotheksbereich befinden sich auch das „Thomas-Bernhard-Zimmer“, der mit Internet-Arbeitsplätzen Raum für Arbeit und Recherche bietet und außerdem für kleinere Veranstaltungen genutzt werden kann. Als Ort zur Kommunikation, der akustisch vom ruhigen Bibliotheksbereich abgeschirmt ist und ebenfalls auch für Veranstaltungen zur Verfügung steht, wird die „Arena“, auch im 3. Obergeschoß, dienen.

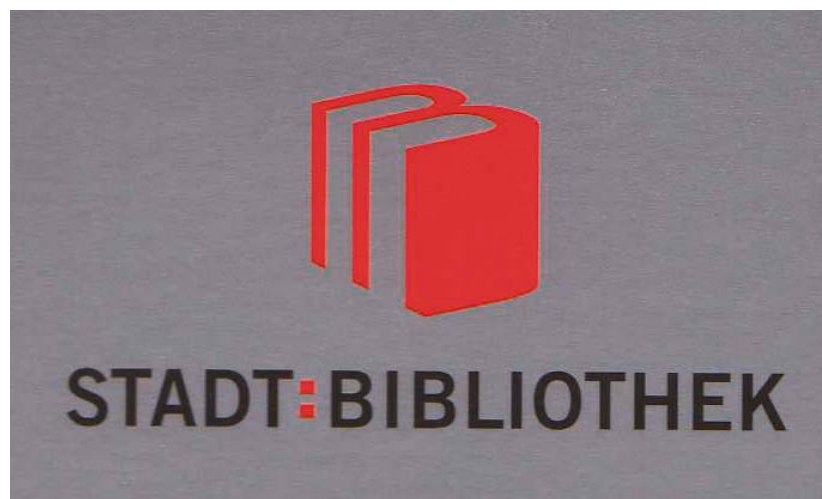
Neu gegenüber der bisherigen Aufstellung der Medien am alten Standort ist die Einteilung in verschiedene Sachbereiche, in „Portale“, und die Zuordnung nach inhaltlichen, nicht nach formalen Kriterien. Die Portale sind in der Reihenfolge ihrer Anordnung in der Bibliothek: **-Kinder-, -Jugend-, -Kunst und Musik-, -Literatur und Sprache-, -Gesellschaft und Wissenschaft-, -Länder und Zeiten-, -Nachschlagewerke-, -Ausbildung und Beruf-, -Hobby und Sport-, -Haus und Garten-, -Gesundheit und Psyche-, -Natur und Technik-, -Älter werden-, -Geist und Glaube-, -Belletristik-**. Das heißt etwa, dass Hörbücher und Filme, die bisher gesondert in der Mediathek angeboten wurden, nun im entsprechenden Portal aufgestellt werden. In jedem der Hauptbereiche (Kinder, Jugend, Erwachsene, Musik) wird es jeweils einen mit PC ausgestatteten „Stützpunkt“ geben, wo Bibliothekare den Lesern zur Unterstützung zur Verfügung stehen. Weitere Neuerungen sind das längst überfällige Angebot von Internetplätzen, das Installieren einer eigenen Homepage und die Einführung der Selbstverbuchung und Mediensicherung mittels RFID-Technologie.

Und selbstverständlich wurde bei einem Neubau auf einen barrierefreien Zugang aller Bibliotheksbereiche geachtet.

Insgesamt wird die neue Stadtbibliothek folgende technische und räumliche Infrastruktur anbieten:

25 Multimedia/Internetplätze
17 OPAC
27 DVD/CD-Plätze
4 Selbstverbuchungsplätze
4 Entlehnplätze
4 Stützpunkte
3 Präsentations-/Veranstaltungsräume
Ca. 100 Arbeits- und Sitzplätze

Einher mit dem Neubau der Bibliothek geht eine Neugestaltung des Corporate Designs mit Gestaltungselementen und Farben, die sich in allen Publikationen, allen Werbemitteln, im neuen Web-Auftritt, im Leitsystem und in der Raumgestaltung wieder finden. Die Umbenennung in „Stadtbibliothek Salzburg“ anstatt der früheren Bezeichnung „Stadtbücherei Salzburg“ ist der Einführung der neuen Marke am Beginn dieses Jahres bereits vorausgegangen.



3.3. Schaffung einer eigenen Jugendbibliothek

Neben der Zusammenführung aller bisher räumlich getrennten Teilbereiche der Stadtbibliothek, also Hauptbibliothek, Kinder- und Jugendbibliothek und Mediathek unter ein Dach, ist die Schaffung eines von der Kinderabteilung räumlich getrennten Bereiches für Jugendliche eine der wichtigsten Maßnahmen im neuen Raumkonzept.

3.3.1. Warum eine räumlich getrennte Jugendbibliothek?

In den meisten öffentlichen Bibliotheken Österreichs ist die Kinder- und Jugendabteilung unter einem Dach untergebracht, manchmal auch räumlich getrennt. Die Jugendbibliothek spielt dabei meist das Anhängsel der Kinderbibliothek, schlimmstenfalls steht in irgendeiner Ecke der Erwachsenenbibliothek ein verwaistes Regal mit Jugendratgebern und -belletristik. Konzepte für diese spezielle Zielgruppe fehlen. Dabei zeigt sich, dass Bibliotheken für Jugendliche kaum attraktiv sind und deren speziellen Medien- und Freizeitbedürfnissen wenig nachkommen. „Ab zwölf Jahren beginnt der Anteil jugendlicher Benutzer bei der überwiegenden Zahl Öffentlicher Bibliotheken drastisch zu sinken, selbst Jugendliche aus bildungsbürgerlichen Schichten nutzen oft allenfalls noch den Sachbuchbestand für schulische Zwecke.“⁷ Die Gründe dafür sind komplex und sicher nicht hauptsächlich bei den Bibliotheken zu suchen. Mit Eintritt der Pubertät beginnt für die Jugendlichen eine Lebensphase, die von einschneidenden Veränderungen geprägt ist. Die Beziehungen zur Umwelt, zu den Eltern, Freunden, zum anderen Geschlecht erfahren eine Neudefinition, im Zuge des Erwachsenwerdens und der Identitätsfindung distanzieren sich Jugendliche von der eigenen Kindheit und der „Erwachsenenwelt“ gleichermaßen. Auch das Freizeitverhalten ändert sich, abhängig von oben erwähnten Faktoren, in diesem Lebensabschnitt signifikant. Ganz oben bei den wichtigsten Bedürfnissen Jugendlicher stehen die sozialen Kontakte zu Gleichaltrigen, diesem Bedürfnis werden alle anderen Aktivitäten, wie Sport, Computer, Musik untergeordnet. Lesen als unkommunikative Tätigkeit ist dabei nicht im Spitzenfeld, allerdings doch von nicht zu unterschätzender Relevanz.

⁷ Heidtmann, Horst; Nagl, Manfred : „Nütze die Jugend nicht: sie vergeht!“ : öffentliche Bibliotheken, Jugendkultur und Jugendbibliotheksarbeit. In: Buch und Bibliothek 6 (1995), S. 562

3.3.2. Raumkonzept

Um gezielt Kinder an die Bibliothek zu binden und ev. neue jugendliche Leser anzuziehen muss nicht nur beim Medienangebot, sondern vor allem auch beim Raumangebot und der räumlichen Gestaltung diesen Besonderheiten Rechnung getragen werden. Dabei müssen folgende Fragen zufrieden stellend beantwortet werden. Wo im räumlichen Gesamtkonzept der Bibliothek siedle ich den Jugendbereich an? Wie viel Platz räume ich dieser Abteilung ein und wie gestalte ich sie? Welche Medien biete ich dort wie an?

Bei der Frage, wo der Jugendbereich zu positionieren ist, muss bedacht werden, dass sich Jugendliche von jüngeren Kindern abgrenzen wollen und daher eine konsequente Trennung, sofern baulich möglich, unabdingbar ist. Andererseits sind Jugendliche in vielen Bereichen auf die Erwachsenenwelt hin orientiert. Dem Bedarf nach Information für die Ausbildung oder Freizeit werden die Sachbücher der Erwachsenenabteilung viel mehr gerecht als vereinfachte Kindersachbücher. Außerdem haben Jugendliche durch die von ihnen am meisten genutzten Medienbereiche, Musik und Film, ganz selbstverständlich Teil an der Erwachsenenkultur. Dem Interesse der Jugendlichen an Geselligkeit und Kommunikation und dem damit einhergehenden Geräuschpegel sollte ebenfalls Rechnung getragen werden. „ Sofern die Gesamtplanung der Bibliothek es zulässt, ist eine Unterbringung des Jugendbereichs in der Nachbarschaft des Nahbereichs, der AV-Medien, der Zeitschriften oder der Cafeteria der Bibliothek zu bevorzugen – alles Bereiche, in denen es in der Regel lebhafter zugeht als z.B. im Bereich der Sachbuchpräsentation. Außerdem ist diesen Bereichen gemeinsam, dass hier Medien angeboten werden die auch für Jugendliche interessant sein können. [...] Jugendliche dürfen keineswegs auf den Jugendraum oder –bereich beschränkt werden. Dieser sollte als Angebot konzipiert werden, von dem aus Wege in alle anderen Bereiche der Bibliothek führen.“⁸

Der Jugendbereich der neuen Stadtbibliothek Salzburg ist in der 3. Etage des Gebäudes untergebracht, auf gleicher Ebene wie die Erwachsenenbibliothek. Sie ist einerseits durch eine breite Treppe, auf der AV-Abspielgeräte zur Verfügung stehen, mit der sich in der 2. Etage befindenden Kinderbibliothek verbunden und bietet damit vollständige räumliche Abtrennung von diesem Bereich, aber auch die gewünschte Durchlässigkeit in beide Richtungen, auch gerade für ältere Kinder, die sich z.T. bereits in Richtung Jugendmedien orientieren. Im Nahbereich von Jugend- und Erwachsenenbereich befindet sich die etwa 500 qm große Musikabteilung, ein Bereich der von beiden Seiten

⁸ Schmitt, Rita: Bibliotheksarbeit für Jugendliche. In: BVÖ-Materialien 6, S. 229

gleichermaßen genutzt werden wird und somit den Zugang zur Hauptbibliothek für Jugendliche selbstverständlich macht. Außerdem kann die Musikabteilung einen nötigen Puffer zwischen den unterschiedlichen Geräuschpegeln der Jugend- und Erwachsenenabteilung darstellen.

Bei der Raumbemessung und –gestaltung sollte man davon ausgehen, dass Jugendlichen die Möglichkeit geboten werden sollte, sich in Gruppen in der Bibliothek aufzuhalten. Dies bedeutet einerseits, dass die Raumgröße im Verhältnis zur Einrichtung und zu den angebotenen Medien nicht zu knapp bemessen werden sollte um zu verhindern, dass auf andere Bereiche der Bibliothek ausgewichen wird. „Bibliotheken sind von Jugendlichen nicht nur als Buch- oder Medienausleihstation gefragt, sondern als Ort zum Aufenthalt, zur (gemeinsamen) Mediennutzung und zur Kommunikation. Deshalb benötigt die Bibliothek gruppeneignete Sitzmöglichkeiten (Sofas, Sitzgruppen) und sollte durch Nischenbildung die Möglichkeit des Rückzugs innerhalb des Jugendbereichs eröffnen. Für die Mediennutzung muss entsprechende Hardware (Musikabhöranlage, PCs, Internetzugang) eingeplant werden.“⁹ Optisch sollte die Jugendbibliothek durch entsprechende Dekoration für die Jugendlichen erkennbar sein und dadurch auch die Möglichkeit bieten, sich mit dem Bereich zu identifizieren.

Die endgültige Ausgestaltung der Jugendabteilung steht bis dato noch nicht fest, in Farbe und Regaltyp orientiert sie sich allerdings an der Erwachsenenbibliothek. Graue Metallregale die sowohl an den Stirnseiten großflächig, als auch an den Regalböden beschriftet werden, roter Teppichboden, graue Wände und Glaswände, die ev. mit semitransparenten Beschriftungen zusätzlich auf die verschiedenen Bereiche hinweisen, prägen die Erscheinung. Flexible und bequeme Sitz- und Rückzugsmöglichkeiten sind vorgesehen. Insgesamt stehen in diesem Bereich 7 Internetplätze, 1 DVD-Abspielgerät und 8 Audio-Abspielgeräte (ins Treppengeländer zwischen Kinder- und Jugendbereich integriert) bereit.

⁹ ebda.

3.3.3. Medienkonzept

“Grundsätzlich gilt, dass alle Medien als gleichrangig zu betrachten sind. Printmedien sind nicht per se vorrangig oder qualitativ höher stehend als Non-print-Medien zu bewerten. Das Medienangebot der Jugendbibliothek sollte sich inhaltlich und von der Gewichtung her an den Nutzungsgewohnheiten Jugendlicher und deren bevorzugten Themen orientieren.“¹⁰

Da die unmittelbare räumliche Nähe zur Musikabteilung eigene Musikmedien im Jugendbereich unnötig machen, der Bedarf an Sachmedien und Lernhilfen sowohl in der Erwachsenen- als auch in der Kinderabteilung abgedeckt wird, beschränkt sich das Medienangebot der Jugendbibliothek auf Bereiche, die fast ausschließlich von dieser Zielgruppe nachgefragt werden - auf Jugendbelletristik mit dazugehörigen Filmen und Hörbüchern, auf Comics, Jugendzeitschriften und, im Sachmedienbereich, Jugendratgeber.

Die Jugendbelletristik wird, wie bei den Kindermedien, nach Interessenskreisen aufgestellt (Interessenskreise s. u.), AV-Medien aus diesem Bereich werden in den Bestand integriert. Konkret werden Spielfilm-Videos wie Bücher im Regal platziert, Spielfilm-DVDs und Hörbücher in eigenen Medienregalen.

Comics werden in eigenen Zeitschriftenregalen angeboten, großes Augenmerk wird auf die Erweiterung des Bestandes der bei Jugendlichen sehr beliebten Mangas gelegt werden müssen. Die Umarbeitung der Systematik bietet gerade in dieser gerne vernachlässigten Sparte den Anlass, den Bestand zu durchforsten und zu aktualisieren. Ein neu aufzubauender Medienbereich werden Jugendzeitschriften sein, die, wie auch die Kinderzeitschriften bisher nicht angeboten wurden. „Trotz der Vielfalt an audiovisuellen Medien – die den Zeitschriften durchaus zu schaffen macht, wie aus den Auflagezahlen ersichtlich wird – haben sie ihren fixen Platz in der Lebenswirklichkeit von Kindern und Jugendlichen und sollten daher eine Selbstverständlichkeit in jeder Bücherei darstellen.“¹¹ „Hochaktuelle Themen wie etwa Stars, Musik und Mode oder Entwicklungen im PC-Bereich lassen sich [...] besser durch ein breites Zeitschriftenangebot als durch Bücher abdecken.“¹² Da Zeitschriften erfahrungsgemäß gerne vor Ort und oft gemeinsam gelesen werden, ist die Aufstellung im Nahbereich einer Sitzgruppe günstig. Die Zeitschriften können künftig, mit kürzerer Entlehndauer als Bücher, ausgeliehen werden, sie werden foliert und mit eigener Signatur versehen. Natürlich sind Zeitschriften sehr verschleißanfällig und machen dadurch die Bestandspflege sehr arbeitsintensiv, da sie allerdings auch sehr schnell an Aktualität und damit an Attraktivität verlieren können sie auch relativ rasch wieder ausgeschieden und

¹⁰ Schmitt, Rita: Bibliotheksarbeit für Jugendliche. a.a.O.

¹¹ Zwicker, Viktoria: Kinder- und Jugendzeitschriften. In: BVÖ-Arbeitshilfen 13, S. 38

¹² Schmitt, Rita: Bibliotheksarbeit für Jugendliche. a.a.O.

ersetzt werden.

In der Sparte Sachmedien werden nur Themen angeboten, die unmittelbare Interessen der Jugendlichen betreffen, Information zu Schule und Ausbildung finden sie ohnehin in der Kinder- und vor allem in der Erwachsenenabteilung. Der Bestand wird hauptsächlich aus Ratgeberliteratur der Bereiche Medizin, Psychologie, Pädagogik, Politik, Recht, und Religion bestehen. Zusätzlich zu den Ratgebern werden zu aktuellen, gesellschaftspolitisch oder auch individuell relevanten Themen, Medien angeboten, die als Diskussionsgrundlage dienen können. AV-Medien zu Sachthemen werden im jeweiligen Bereich zu finden sein.

Die Signaturaufkleber der Jugendmedien sind, wie die der Erwachsenenbibliothek, weiß, Ausnahmen sind Spielfilme, die mit grauen Schildern gekennzeichnet werden. Da das Raumangebot in Relation zu den aufgestellten Medien im Jugendbereich sehr großzügig sein wird, sind verschiedene attraktive Präsentationsformen wie Frontalpräsentation in den Regalen, auf eigenen Ständern oder Büchertische zu aktuellen Themen möglich.

3.4. Raumgestaltung des Kinderbereiches

Anlässlich der Aktion „Österreich liest“ im Herbst 2006 wurde ein Workshop mit Schülern einer 3. Volksschulklasse durchgeführt, bei dem unter anderem gefragt wurde, wie sich die Kinder die neue Stadtbibliothek wünschen. Folgende Anregungen wurden dabei deponiert: helle, nicht zu hohe Räume, gemütliche Atmosphäre, bequeme Sitzgelegenheiten aber auch adäquate Arbeitsplätze, bunte Farbgestaltung, Ruhezone, kindgerechte Toiletten, Waschbecken und Garderoben. Diesen Wünschen, die wahrscheinlich den meisten Kindern entsprechen, gilt es in der neuen Bibliothek nun soweit wie möglich nachzukommen.

Die Kinderabteilung der neuen Stadtbibliothek befindet sich im 2. Obergeschoß des Gebäudes und bietet mit ca. 700 qm mehr als das vierfache des Raumangebotes der bisherigen Kinder- und Jugendbibliothek. Im Eingangsbereich an der Mittelachse des Gebäudes, gegenüber den Ausgängen der Aufzüge und der Treppe befindet sich der Auskunftspunkt der Bibliothekare als erste Anlaufstelle. Hier wird auch das Leitsystem den Weg durch die Kinderbibliothek weisen. Der Kinderbereich gliedert sich durch die

Aufstellung der Medien nach den in der Systematik festgelegten Altersgruppen in verschiedene Zonen. Neben der Belletristik für 5-8-, 8-10- und 10-13-jährige ist zusätzlich zu den Bilderbuchtrögen für 3-5-jährige auch ein Platz für Kleinstkinder mit Eltern zum gemeinsamen Schmökern und Vorlesen geplant. Dieser ist unter der Freitreppe zum Jugendbereich vorgesehen und soll mit speziellem Dekor besonders heimelig gestaltet werden. Innerhalb der Altersgruppen werden die Medien nach Interessenskreisen aufgestellt, AV-Medien werden in die jeweiligen Bereiche integriert, Videos wie Bücher behandelt, Discs in eigenen „Mediasteps“ präsentiert. An einer Seite des Raumes werden die Arbeitsplätze mit dem Internet-Platz, den OPACs und den AV-Abspielgeräten angeordnet sein. In diesem „Lernbereich“, der von den geräuschintensiveren Teilen der Kinderbibliothek möglichst weit entfernt liegt, befinden sich auch die Sachmedien für alle Altersgruppen. In den Kinderbereich hinein ragt ein ca. 40 qm großer Veranstaltungsraum, der mit Leinwand und Anschlüssen für AV-Geräte ausgestattet, Platz für bis zu 30 Personen bieten wird. Folgende technische Ausstattung steht den Lesern zur Verfügung: 2 OPACs – für Kinder niedriger angebracht, 1 Multimedia-PC, 1 Internetplatz, 2 DVD-Abspielgeräte, 1 VC-Abspielgerät, 2 CD-Abspielgeräte. Eine Kindertoilette, ein Wickelraum, kindgerechte versperrbare Garderobenkästchen, Abstellmöglichkeiten für Kinderwägen vervollständigen das Angebot. Die Planung der Einrichtung und Dekoration befindet sich im Moment in der finalen Entscheidungsphase, fest steht, dass die Regale, obwohl in der Bauart jenen der Hauptbibliothek gleich, in der Höhe dem jeweiligen Alter angepasst werden. Da im Kinderbereich wenige Regalstirnseiten zugänglich sind, werden Beschriftungen an den Regalböden und zusätzlich an Mauern und Glasflächen angebracht. Weiters sind verschiedene gemütliche Lesbereiche und Arbeitsplätze geplant. Das Vierfache an Raumangebot wird, wie in allen Bereichen der Bibliothek, eine frontale Medienaufstellung ermöglichen und damit den Bibliothekaren viel mehr Spielraum zur gezielten Bestandspräsentation in die Hand geben. Die Kinder- und Jugendbibliothek soll auch ihr eigenes Logo erhalten, welches im Leitsystem, in der Dekoration, als Aufkleber auf Medienhüllen und auf den Werbemitteln erscheinen wird. Die konkrete Entscheidung über die Gestaltung dieses Symbols, welches die Wiedererkennung und Identifizierung fördern soll, ist noch nicht gefallen.

3.5. Adaptierung der Systematik

Eine Änderung bzw. Überarbeitung der Systematik einer Bibliothek ist immer eine wohlüberlegte Maßnahme, zieht dieser Entschluss ja unweigerlich einen enormen Arbeitsaufwand nach sich. Im Falle der Kinder- und Jugendbibliothek Salzburg galt und gilt es jedes einzelne der rund 15.000 Medien in mehreren Arbeitsschritten im Katalog zu ändern, das Systematikschild auszutauschen, zusätzliche Interessenskreisaufkleber anzubringen und die Aufkleber anschließend mit einer Schutzfolie zu überziehen. Aber gerade der Neubau und die damit völlige Neugestaltung einer Bibliothek ist wohl der beste Anlass, althergebrachtes zu überdenken und zu verbessern.

Auf der Grundlage der bereits oben erwähnten Problembereiche der von Salzburg bisher verwendeten Systematik, der SKJ, entschloss man sich, trotz teilweise großer Skepsis in der Kollegenschaft, den Schritt zu wagen und eine benutzerfreundlichere Variante zu installieren. Nun war natürlich die erste Frage wie umfassend und auf welcher Grundlage diese Adaptierung sinnvoll wäre. Da die gesamte Stadtbibliothek die „Allgemeine Systematik für öffentliche Bibliotheken (ASB)“ verwendet, war es klar, dass der Kinder- und Jugendbereich keine völlig fremde Systematik einführen und damit alle wünschenswerten Verbesserungen durchführen kann. Außerdem sollte eine Kontinuität in der Systematik dem Einstieg und dem Verständnis der jungen Leser für die gesamte Bibliothek den Weg bereiten. Also musste auf Basis der ASB eine zufrieden stellende Lösung gefunden werden. Die folgenden Bereiche sollten dabei gegenüber der bisher verwendeten Systematik verbessert werden:

- Der Bestand soll durch besseren Überblick über verschiedene Bereiche leichter steuerbar und aktualisierbar sein
- Die Systematikschilder sollten „aussagekräftiger“ und damit leichter merkbar und auffindbar werden.
- Man sollte bereits am Buchrücken erkennen, für welches Alter das Medium etwa geeignet ist.
- Eine Aufstellung nach verschiedenen Themenkreisen oder Schwerpunkten sollte möglich sein.
- Die Medien sollen für das Bibliothekspersonal einfacher und schneller zurückzusortieren sein.
- Ein transparentes, gut darstellbares und nachvollziehbares Leitsystem sollte auf dieser Grundlage entworfen werden können.
- Die neue Systematik sollte auch für die audiovisuellen Medien, die bisher in der

Mediathek mit eigenen Notationen angeboten wurden und nun in die Kinder- und Jugendbibliothek integriert werden, anwendbar sein

- Generell sollte die Kinder- und Jugendbibliothek sowohl für die Benutzer, egal ob Neuling oder Bibliotheksprofi, als auch für die Bibliothekare den Umgang mit und den Zugang zu den Medien erleichtern.

Nach vielen Diskussionen der für den Kinder- und Jugendbereich Verantwortlichen mit der Bibliotheksleitung und der übrigen Kollegenschaft wurden folgende zentrale Änderungen erarbeitet:¹³

3.5.1. Belletristik:

Als Notation für den gesamten Belletristikbereich aller Altersstufen wird, gemäß der ASB, der Buchstabe Z verwendet. Verschiedene Untergruppen werden mit einem, sollte ein noch höherer Differenzierungsgrad notwendig sein mit maximal zwei, zusätzlichen Buchstaben versehen (z.B.: Romane/Erzählungen – Zb, Lyrik – Zc, Hörspiele - Zdx). Innerhalb der Gruppe werden, anders als bei der „Österreichischen Systematik für Öffentliche Bibliotheken“ (ÖSÖB) keine weiteren Unterteilungen vorgenommen. Verschiedene Themenbereiche werden nicht durch die Systematik, sondern durch einen entsprechenden Interessenskreis unterschieden, der am Buch mit einem entsprechenden Aufkleber kenntlich gemacht wird. Gegenüber der bisher verwendeten Systematik werden die Medien noch differenzierter nach Alter eingeteilt, d.h. es wurden 5 Altersgruppen festgelegt, die als Ziffer vor dem Buchstaben Z schon am Buchrücken das empfohlene Lesealter anzeigen. Zusätzlich werden diese Gruppen durch Signaturschilder in unterschiedlichen Farben gekennzeichnet. Die Farben sollen zusätzlich ein Identifizieren der gesuchten Medien „auf den ersten Blick“ erleichtern, daher wurde auch auf eine zu differenzierte Farbgebung – etwa zusätzliche Farbaufkleber als Repräsentanten der verschiedenen Themenkreise – verzichtet.

¹³ Die vollständige Überarbeitete Systematik s. Anhang

Am Beispiel der Romane und Erzählungen gestaltet sich dies folgendermaßen:

Altersstufe unter 3 Jahren	1 ohne weitere Differenzierung, Signaturschild orange
Altersstufe ab 3 Jahren	3Zb rot
Altersstufe ab 5 Jahren	5Zb blau
Altersstufe ab 8 Jahren	8Zb grün
Altersstufe ab 10 Jahren	10Zb grün
Altersstufe ab 13 Jahren	13Zb weiß

Die Bereiche Märchen/Sagen, Lyrik, Spielfilm, Buch zum Film, Noten, Comics für Kinder werden altersneutral mit der Signatur 0Zbb, 0Zc, 0Sel, 0Sbv, 0Zm und grauen Schildern gekennzeichnet, die vorangestellte 0 ergibt sich aus der Notwendigkeit, die Kinder- und Jugendbücher von jenen der Hauptbücherei unterscheiden zu können, welche, gemäß der ASB, dieselben Buchstaben verwendet.

Die Festlegung der zur Anwendung kommenden Interessenskreise bedurfte weiterer Diskussionen. Einerseits sollten die wichtigsten Interessensgebiete der Kinder und Jugendlichen berücksichtigt werden, also die Themen entsprechend erkenntlich gemacht werden, nach welchen häufig gefragt wird (etwa: bei Mädchen „Hexen“..., bei Jungen „Fußball“...), andererseits sollte eine zu detaillierte Aufsplitterung auf Kosten der Übersichtlichkeit vermieden werden. Als Resultat wurden für die verschiedenen Altersstufen folgende Interessenskreise, unter Verwendung der von ekz angebotenen Aufklebern, mit ansteigendem Differenzierungsgrad festgelegt:

Ab 3 Jahren: -Zum Vorlesen-, -Gefühle-, -Problemthema-

Ab 5 Jahren: -Zum Vorlesen-, -Lesen Lernen-, -Gefühle-, -Problemthema-

Ab 8 und ab 10 Jahren: -Familie/Freunde/Schule-, -Freundschaft/Liebe-, -Abenteuer-, -Andere Länder-, -Krimi-, -Fußball-, -Tiere-, -Pferde-, -Fantastisches-, -Fantasy-, -Hexen-, -Lustiges-, -Gruseliges-, -Miteinander Leben-, -Gefühle-, -Film/TV-, -Science Fiction-, -Historisches -, -Zeitgeschichte-, -Problemthema-

Ab 13 Jahren: -Familie/Freunde/Schule-, -Freundschaft/Liebe-, Cool/Chaos/Katastrophen-, -Abenteuer-, -Andere Länder-, -Krimi-, -Thriller und Agenten-, -Fantastisches-, -Fantasy-, -Miteinander Leben-, -Gefühle-, -Film/TV-, -Science Fiction-, -Historisches -, -Zeitgeschichte-, -Problemthema-

Es wurde auch daran gedacht, anstatt der bereits von ekz vorgegebenen Themenkreise eigene „originellere“ Begriffe zu kreieren, da man als erwachsener Bibliothekar jedoch sehr leicht falsche Vorstellungen von einem kinder- und jugendgerechten Jargon

entwickelt, der dann völlig an der Zielgruppe vorbeigeht, andererseits im Moment besonders „trendige“ Ausdrücke schon sehr bald „out“ sein können, wurde dieses Vorhaben wieder verworfen. Diese Systematik in Verbindung mit Interessenskreisauflösern ermöglicht nun verschiedene Varianten der Aufstellung der Medien: einerseits innerhalb der Altersstufen nur nach Signatur gereiht, eine flexible Hervorhebung einiger weniger Interessenskreise nach Nachfrage oder Anlass (Weihnachten, Fußball ...) oder, wie von uns geplant, eine getrennte Aufstellung der Interessenskreise innerhalb der Altersstufen.

3.5.2. Sachmedien:

Auch bei den Sachmedien kommt die selbe Einteilung der Altersstufen zur Anwendung, nach der das Lesealter anzeigende Ziffer (also 3, 5, 8, 10 und 13) werden die Notationen der gemäß ASB verwendet. Da bei Kinder- und Jugendbüchern auf Grund des etwas eingeschränkten Angebotes an Sachbereichen kein so hoher Differenzierungsgrad wie bei den Medien aus dem Erwachsenenbereich erforderlich ist, bestehen diese aus maximal drei Buchstaben, zusätzliche Ziffern werden nicht verwendet. Der Grad der Differenzierung steigt auch mit der Altersstufe, da natürlich für Dreijährige keine so große Variationsbreite an Medien existiert wie z. B. für Zehnjährige. Auch im Bereich der Sachmedien werden zur leichteren Orientierung Signaturschilder in verschiedenen Farben eingesetzt, am Beispiel der Mediengruppe „Botanik“ werden die Schilder wie folgt gestaltet:

3 Ug	Botanik ab 3 Jahren	Signaturschild rot
5 Ug	Botanik ab 5 Jahren	Signaturschild blau
8 Ug	Botanik ab 8 Jahren	Signaturschild gelb
10 Ug	Botanik ab 10 Jahren	Signaturschild gelb

Die Jugendmedien, also jene ab 13 Jahren, bekommen einheitlich weiße Signaturschilder, das eingeschränkte Sachmedienangebot im Jugendbereich wurde ja bereits weiter oben erläutert.

Auch bei den Sachmedien kommen verschiedene Interessenskreise zur Anwendung, da die Sachgruppe allerdings ohnehin ausreichend von der Systematik definiert wird, dienen hier die Interessenskreisauflöser zur Hervorhebung und leichteren Auffindbarkeit einiger weniger, besonders häufig nachgefragter Themen, wie etwa „Tiere“.

Folgende Interessenskreise im Bereich Sachmedien wurden festgelegt:

Ab 3 Jahren: -Tiere-

Ab 5 Jahren: -Tiere-

Ab 8 und ab 10 Jahren: -Lernhilfe-, -Hobby-, -Österreich-, -Tiere-, -Pferde-

3.5.3. Differenzierte Einteilung in Altersgruppen

Ein zentraler Punkt bei der Diskussion um die neue Kinder- und Jugendsystematik war die doch sehr differenzierte Einteilung in Altersgruppen. Trotz der Tatsache, dass viele Bibliotheken, wie etwa die Büchereien Wien, gerade den umgekehrten Weg gehen, also nur Kinder- und Jugendbereich trennen und innerhalb des Kinderbereiches Bilder- und Erstlesebücher gesondert hervorheben, den Rest nur nach Themenkreis und nicht nach Alter trennen und diese Aufsplitterung sogar wieder zurücknehmen, herrschte letztendlich die Meinung vor, dass Vorteile bei der differenzierteren Einteilung überwiegen. Gute Argumente gegen eine genaue Alterskennzeichnung sind natürlich, dass das Lese-, Verständnis- und Interessensniveau innerhalb der verschiedenen Altersstufen höchst unterschiedlich sind. Dies bedeutet, dass ein 8-Jähriger sowohl zum Fantasy-Roman für 10-Jährige greifen kann, als auch zum Erstlesebuch. Außerdem fallen einige Hemmschwellen weg, in einem Regal zu schmökern und sich ein Medium auszuleihen, das nicht für das eigene Alter vorgesehen ist. Vor allem der sehr häufig und mit Nachdruck geäußerte Wunsch von Eltern, Lehrern und Erziehern nach genaueren Richtlinien, welches Medium welcher Altersgruppe entsprechen könnte, gab den Ausschlag für die Kennzeichnung. Erste Erfahrungen mit den bereits umgearbeiteten Medien zeigen allerdings, dass auch die Kinder selbst die Altersangaben als Richtlinie und Hilfestellung sehen und sie gleichzeitig als starre Trennlinien ignorieren und je nach Bedarf auch ganz natürlich überschreiten. Gerade die separate Systematisierung und Aufstellung der Medien nach Altersgruppen bietet viel mehr die Möglichkeit gezielt auf die jeweilige Zielgruppe zu reagieren und mit einem maßgeschneiderten Angebot diese anzusprechen. Speziell die Schaffung des Segments für 10 – 13 Jährige soll ein Instrument sein, um mit einem besonders für diese Gruppe zugeschnittenen Medienangebot jene Kinder zu erreichen und verstärkt bei der Stange zu halten, die erfahrungsgemäß ab diesem Alter der Bibliothek und dem Lesen den Rücken kehren. Und nicht zuletzt lieferte auch die Einteilung der Kindermedien nach denselben Altersstufen in größeren Buchhandlungen ein Argument dafür; der Handel reagiert

aufgrund seiner vorrangig kommerziellen Interessen viel eher auf Trends und Wünsche seiner Kunden. Ob sich dieses Konzept, das sich bis zu einem gewissen Grad auch als Experiment versteht, bewährt, werden uns die Erfahrungen der nächsten Jahre zeigen.

3.5.4. Konkrete Umarbeitung:

Mit der Umarbeitung der rund 18.000 Medien aus dem Kinder- und Jugendbereich wurde Anfang des Jahres 2007 begonnen, wird bis dato von vier in Vollzeit beschäftigten Bibliothekarinnen abgewickelt und befindet sich derzeit (März 2008) in ihrer finalen Phase. Die nötigen Arbeitsschritte, die bei jedem Medium zur Anwendung kommen sind folgende: Änderung der Systematik im Katalog, d.h. Zuordnung des Portals „Kinder“ oder „Jugend“ entsprechend den Portalen in der Hauptbücherei (in Bibliotheca 2000 als 3. Standort), Zuordnung des entsprechenden Interessenskreises (in Bibliotheca 2000 als 2. Standort), Einfügung einer Altersangabe als Annotation, Ergänzung fehlender Schlagwortung und nicht zuletzt Korrektur oder Ergänzung früherer fehlerhafter oder unvollständiger Katalogisate. Physisch wird jedes Medium mit dem neu gedruckten Signaturaufkleber und dem Interessenskreisaukleber versehen und anschließend mit einer Schutzfolie überzogen. Diese schon aufwändige Prozedur wird durch den Transport der Medien in die Arbeitsräume und retour und das Aus- und Rückbuchen noch verkompliziert.

Die Probleme, die sich aus einer Änderung der Systematik während eines laufenden Bibliotheksbetriebes ergeben, waren und sind zahlreich. Da die Medien nicht unnötig lange dem Ausleihbetrieb entzogen werden sollten, wurden nach und nach die verschiedenen Bereiche, beginnend mit der Belletristik, geändert und so schnell als möglich wieder ins Regal gestellt. Damit schuf man natürlich in der Bibliothek zwei Bereiche, einen ständig wachsenden umgearbeiteten mit der neuen Systematik, und einen schrumpfenden „alten“ – ständige Verschiebungen, Umschichtungen und Neuordnungen der Medien waren die Folge. Allerdings erwies sich die berechtigte Befürchtung, man würde die Leser damit vollständig verwirren, großteils als unbegründet. Gerade die Kinder und Jugendlichen, die meist ohne OPAC direkt nach den gewünschten Medien suchen, fanden sich immer wieder sehr schnell zurecht, Erwachsene hatten dann doch hin und wieder ihre Schwierigkeiten. Weiters erwies sich manches geplante Detail in der Praxis als wenig tauglich und wurde wieder verworfen oder abgeändert. – Zu detailliert aufgesplitterte Systematikgruppen bestanden

letztendlich aus zu wenigen Medien um eigenständig zu existieren und wurden wieder aufgelöst, mancher Interessenskreis erwies sich als unnötig, andere kamen noch hinzu. Trotz des hohen Arbeitsaufwandes birgt diese Umarbeitungsphase auch unschätzbare Vorteile. Die Bibliothekarinnen sichten physisch und auch inhaltlich den gesamten Bibliotheksbestand und können diesen auf Grundlage unterschiedlicher Kriterien pflegen und aktualisieren. Alte, beschädigte, nicht mehr aktuelle und kaum ausgeliehene Bücher werden ausgeschieden und ersetzt, der Katalog wird korrigiert und vervollständigt und die Katalogisierung vereinheitlicht. Und nicht zuletzt lernen die Bibliothekarinnen ihren Bestand unmittelbarer kennen als hauptsächlich durch Katalogrecherchen.

3.6. Bestandsentwicklung

In ihrem Artikel „Die Bibliothek, ein Kinder(t)raum“ gibt Beate Wegerer eine Reihe von Aufgaben vor, die eine Kinderbibliothek erfüllen sollte:

“Motivation zum freiwilligen und außerschulischen Lesen, Wecken von Spaß am Lesen und Freude am Buch (Leseförderung),
Vermittlung von Medienvielfalt und Medienkompetenz (Medienpädagogik),
Bestandteil der Kinderkultur innerhalb der Kommune,
Unterstützung der Kreativität der Kinder und der Entwicklung persönlicher Interessen,
Informationsvermittlung und/oder unterrichtsbegleitende Angebote,
Anerkennung als Ort der Begegnung, Kommunikation und kulturellen Vielfalt.“¹⁴

Diesen Zielsetzungen, also der Positionierung als „erlebnisorientierter Lernort“, wird die neue Kinder- und Jugendbibliothek in Salzburg versuchen auf verschiedenen Ebenen gerecht zu werden. Außer einem attraktiven Raumkonzept und benutzergerechter technischer Ausstattung (s.o.) ist die Bereitstellung eines den Bedürfnissen der Leser entsprechenden Medienangebotes natürlich die Kernkompetenz einer Bibliothek.

Die folgenden Tabellen stellen den Versuch dar, den Medienbestand der Kinder- und Jugendbibliothek zum Ende des Jahres 2007 statistisch detailliert zu erfassen, wie bereits erwähnt sind in einige Sachgruppen nur Schätzungen eingegangen, da in der

¹⁴ Wegerer, Beate: Die Bibliothek, ein Kinder(t)raum. In: BVÖ-Arbeitshilfen 13, S. 18

Umarbeitungsphase die alte und neue Systematik mit unterschiedlichen Alterseinteilungen berücksichtigt werden muss und noch nicht vollständig feststand, auf welche Altersbereiche sich viele Medien aufteilen würden. Außerdem kann diese Umarbeitungsphase sicher nicht mit dem Normalbetrieb der Kinder- und Jugendbibliothek gleichgesetzt werden. Dadurch dass einerseits manche Mediengruppen zum Zwecke der Umarbeitung zeitweise den Lesern nicht zur Verfügung standen, andererseits durch Orientierungsschwierigkeiten in der teilweise alten, teilweise neuen Systematik, sind die Ausleihzahlen nur bedingt aussagekräftig. Es sind allerdings Tendenzen zu erkennen, Bereiche die gut mit Medien abgedeckt sind und Bereiche die Aufstockung erforderlich machen.

Belletristik Kinder

Altersgruppe	Bestand 2007	Ausleihen 2007	Umsatz
0-5 (einschl. Sachb.)	3738	30832	8,25
5-8	1780	17346	9,74
8-10	3039	8536	2,81
10-13	2357	15294	6,49
Märchen, Sagen	334	1849	5,54
Buch zum Film	73	629	8,62
Lyrik, Theater	353	4172	11,82

durchschnittl. **7,61**

Sachmedien Kinder

8-10 Jahre

Sachgruppe (s. Anh.)	Bestand 2007	Ausleihen 2007	Umsatz
A	36	183	5,08
C	50	293	5,86
E	201	1150	5,72
F	7	10	1,43
G	17	78	4,59
H	5	31	6,20
K	35	108	3,09
L	2	10	5,00
M	3	17	5,67
N	5	36	7,20
O	60	483	8,05
P	1	2	2,00
R	29	139	4,79
S	104	355	3,41
T	18	125	6,94

U	294	1983	6,74
V	43	1162	27,02
W	54	343	6,35
X	79	519	6,57
Y	160	917	5,73

durchschnittl. **6,37**

10-13 Jahre

Sachgruppe (s. Anh.)	Bestand 2007	Ausleihen 2007	Umsatz
A	61	327	5,36
C	80	327	4,09
E	143	532	3,72
F	1	11	11,00
G	5	10	2,00
H	8	25	3,13
K	52	141	2,71
L	9	30	3,33
M	1	10	10,00
N			
O	103	609	5,91
P	25	59	2,36
R	73	290	3,97
S	18	53	2,94
T	38	233	6,13
U	305	1966	6,45
V	39	200	5,13
W	104	540	5,19
X	34	254	7,47
Y	87	504	5,79

durchschnittl. **5,09**

Jugendmedien

Sachgruppe (s. Anh.)	Bestand 2007	Ausleihen 2007	Umsatz
Belletristik	3427	18544	5,41
A	7	21	3,00
B	4	50	12,50
F	6	10	1,67
G	19	33	1,74
H	2	12	6,00
K	1	3	3,00
L	1	10	10,00
M	47	235	5,00
N	18	73	4,06
V	54	284	5,26

durchschnittl. **5,24**

Generell weisen die hohen Umsatzzahlen von durchschnittlich 6 darauf hin, dass das Medienangebot bei den Lesern gut ankommt, und somit der Bestandsaufbau relativ erfolgreich ist. Allerdings zeigen diese hohen Zahlen auch auf, dass ein Ausbau des Bestandes, besonders in einigen Bereichen, dringend nötig ist.

Im Kinderbereich ist eine Mediengruppe, die einer dringenden Aufstockung und vor allem Erneuerung bedarf, die der Bücher für Erstleser. Zum einen zeigt die enorm hohe Umsatzzahl von 9,74, dass dieser Bereich überdurchschnittlich genutzt wird. Außerdem sind diese Medien zu einem großen Teil veraltet, und müssen allein wegen der teilweise noch alten Rechtschreibung ausgetauscht und ersetzt werden, ein Sonderbudget ist dafür bereits vorgesehen. Hohe Ausleihzahlen in der Kategorie „Buch zum Film“ belegen die Nachfrage nach Medienverbundliteratur und wahrscheinlich auch generell den gesteigerten Bedarf an AV-Medien. Traditionell häufig ausgeliehene Bücher sind die aus den Sparten Naturwissenschaft (U), Technik (W) und Geschichte (E), ein kontinuierlicher Bestandsausbau wäre nötig.

Eine Mediengruppe, die ebenfalls gerade erweitert wird sind Lernhilfen aus den Bereichen Sprachen (O) und Mathematik (T). Dies geschieht nicht nur wegen der in Relation hohen Auslastung sondern vor allem auch auf Grund häufig geäußerter Leserwünsche. Der Bereich Comics und Mangas, der bis jetzt noch ohne eigener Systematik im Bestand der Jugendbelletristik enthalten ist, und sich etwa auf 750 Stück beläuft, wurde im letzten Jahr bewusst „vernachlässigt“, und ist daher teilweise physisch wie inhaltlich veraltet. Ein besonderes Augenmerk soll nun in die Vervollständigung von Comic- und Mangareihen gelegt werden, wünschenswerterweise auch unter Einbeziehung der jugendlichen Leser. Weiters ist der aktuelle Bestand an fremdsprachiger, und hier besonders englischsprachiger Belletristik für Jugendliche viel zu gering, um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden. Und nicht zuletzt muss das Angebot an AV-Medien, das ja bis jetzt eine gesonderte Existenz in der örtlich getrennten Mediathek gefristet hat, aktualisiert und erweitert werden.

Eine besondere Zielgruppe, die von der neuen Kinder- und Jugendbibliothek nun vermehrt angesprochen werden soll, ist die der Immigranten. Durch die Neupositionierung in einem Stadtteil mit überdurchschnittlichem Immigrantenanteil ist ein vermehrter Zustrom aus dieser Bevölkerungsgruppe zu erhoffen. In einem Gespräch mit der Integrationsbeauftragten der Stadt Salzburg, Frau Mag. Anja Hagenauer, stellt diese fest, dass gerade ein großes und qualitativ hochwertiges Angebot an Literatur in den Muttersprachen der Immigranten, hauptsächlich in Türkisch und Serbokroatisch,

dringend zur Verfügung stehen sollte. Eltern in Integrationskursen und Projekten des Integrationsbüros äußern immer wieder den Wunsch danach, oft bringen diese selbst aus ihren Heimatländern Literatur mit, die häufig höheren Qualitätsansprüchen in Inhalt und Form nicht entsprechen. Gerade Kinder, deren Eltern gar nicht oder nur schlecht Deutsch sprechen und daher in dieser Sprache zu Hause auch nicht gefördert werden können, bieten Bücher in den Muttersprachen die Möglichkeit des Vorlesens, und damit der Heranführung der Kinder zu einem positiven Umgang mit Literatur und Sprache generell. Ein weiterer positiver Aspekt der neuen Stadtbibliothek ist für Frau Mag. Hagenauer als wichtiger Beitrag zu Chancengleichheit der kostenlose und unbürokratische Zugang für Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund zu den neuen Medien, besonders zum Internet. Diese Informations- und Unterhaltungsquelle ist für Familien aus der Mittelschicht bereits eine Selbstverständlichkeit, für unterprivilegierte Bevölkerungsschichten, sei es finanziell oder bildungsmäßig, noch lange nicht Alltag. Als weitere Anreize zur Heranführung von Immigranten könnten Veranstaltungen wie Leseabende, durchaus auch für Erwachsene, oder in Deutschland bereits bewährte Lesepatenschaften dienen.¹⁵

Auf Anregung des Integrationsbüros wurden bereits eine größere Anzahl an türkischsprachigen Bilder- und Erstlesebüchern angekauft, Medien in Serbokroatisch sollen folgen.

¹⁵ Aus einem Gespräch mit Frau Mag. Anja Hagenauer am 17.04.2008

4. Ausblick

Neben dem attraktiven Medienangebot wird es am neuen Standort nun auch wieder die Möglichkeit zu einer Kinder- und Jugendbibliotheksarbeit jenseits vom Ausleihbetrieb geben. Die insgesamt 3 abgeschlossenen Räume in der gesamten Bibliothek bieten die Möglichkeit für Veranstaltungen aller Art, wie Lesungen, Workshops, Klassenführungen etc. Das in unmittelbarer Nähe gelegene Jugendzentrum Spektrum hat sich bisher bereits als kompetenter und kreativer Partner bei Kinder- und Jugendveranstaltungen gezeigt, diese Zusammenarbeit soll sich auf beiderseitigen Wunsch in der neuen Bibliothek noch intensivieren.

Die kommenden Monate werden für alle Kollegen weiterhin eine arbeitsintensive Zeit werden, neben den noch nicht abgeschlossenen Umarbeitungen der Systematik wird ab Mai 2008 mit der Sicherung aller Medien durch RFID-Etiketten begonnen. Ab Herbst werden die konkreten Maßnahmen zur Vorbereitung des Umzugs schon Gestalt annehmen. Für die gesamte Belegschaft gibt es natürlich eine Reihe von offenen Fragen und Unsicherheiten bezüglich neuer Arbeitsabläufe und Zuständigkeiten, gemeinsam ist wahrscheinlich allen die Freude auf eine nagelneue Bibliothek mit ausreichend Platz, zeitgemäßer Technologie, modernen Arbeitsplätzen und der Zusammenarbeit in einem Haus als ein Team.

Anhang:

1. Medienbestand der Kinder- und Jugendbibliothek zu Beginn des Jahres 2006 und Erläuterung der SKJ

Systematik	Beschreibung	Anzahl
	Für Kinder bis 6 Jahre	
1	Bilderbücher	3316
2	Märchen und Fabeln	377
3	Sagen und Legenden	171
		<u>3864</u>
	Für Kinder von 6 - 9 Jahren	
41	Erzählungen	659
41A	Kindergeschichten	917
41B	Spielzeuggeschichten	27
41C	Phantasiegeschichten, Lustiges	1135
41D	Tiergeschichten	627
		<u>3365</u>
42	Gedichte, Reime, Gemischtes	<u>242</u>
	Kindersachbücher bis 9 Jahre	
43A	Allgemeines	34
43C	Geographie	64
43E	Geschichte	83
43F	Recht	1
43G	Politik, Sozialwissenschaften	32
43H	Wirtschaft	5
43K	Religion	107
43M	Psychologie	7
43N	Pädagogik	42
43O	Sprache	50
43R	Kunst	21
43S	Musik, Tanz, Theater, Film, TV	7
43T	Mathematik	12
43U	Naturwissenschaft	443
43V	Medizin	85
43W	Technik	108
43X	Landwirtschaft, Hauswirtschaft	133
43Y	Sport, Freizeit	143
		<u>1377</u>
44	Geschichten in englischer Sprache	<u>30</u>
	Für Kinder ab 9 Jahren	
51	Erzählungen	56
51A	Geschichten über Jungen und Mädchen	835
51Ab	Mädchenromane	170

51B	Abenteuerromane	213
51C	Detektiv-, Kriminalromane	845
51D	Vermischtes	14
51E	Phantastisches, Lustiges	1017
51Eg	Gespensstergeschichten	195
51F	Historische Romane	121
51G	Erzählungen religiösen Inhalts	4
51H	Science Fiction	38
51I	Sport, Zirkus	25
51K	Tierromane	682
		<u>4215</u>
	Literatur für Jugendliche ab 13 Jahren	
52	Anthologien, Kurzgeschichten	78
52A	Liebe, Freundschaft, Familie, Schule...	263
52B	Abenteuer	100
52E	Fantasy	960
52F	Science Fiction	94
52K	Tierromane	59
52L	Historische Romane	244
52M	Zeitgeschichte	166
52N	Gesellschaftskritisches	4
52P	Biographien	13
52S	Krimis	206
		<u>3969</u>
53	Dramen, Gedichte	<u>21</u>
	Fremdsprachig	
54	Zweisprachig	17
54engl.	Englisch	158
54franz.	Französisch	0
54ital.	Italienisch	17
54lat.	Lateinisch	2
54pers.	Persisch	2
54serb.	Serbokroatisch	7
54türk.	Türkisch	36
54ungar.	Ungarisch	1
		<u>240</u>
	Sachbücher ab 9 Jahren	
61Aa	Nachschlagewerke	44
61Ah	Buch- und Bibliothekswesen	12
61Ak		5
		<u>64</u>
62B	Biographien	<u>18</u>
	Erdkunde	
63Ca	Erdkunde Nachschlagewerke	11
63Cb	Entdeckungen	25
63Cc	Allg. Erdkunde	32
63Cd	Länder- und Völkerkunde	9
63Ce	Europa	8
63Cf	Österreich	6
63Cg	Asien	1
63Ch	Afrika	2

63Cm	Polargebiete	2
63D	Heimatkunde Salzburg	4
		<u>100</u>
	Geschichte	
64Ea	Geschichte Nachschlagewerke	2
64Eb	Münzen, Wappen, Flaggen	3
64Ec	Archäologie	6
64Ed	Kulturgeschichte	31
64Ee	Weltgeschichte	20
64Ef	Vor- und Frühgeschichte	7
64Eg	Altertum	71
64Eh	Mittelalter	43
64Ek	Neuzeit	24
64El	Europa	13
64Em	Österreich	14
64En	Asien	9
64Eo	Afrika	1
64Ep	Amerika	33
		<u>277</u>
64F	Recht	<u>16</u>
64G	Gesellschaft, Politik	<u>38</u>
64H	Wirtschaft	<u>7</u>
65K	Religion	<u>50</u>
65L	Philosophie	<u>9</u>
65M	Psychologie	<u>1</u>
65N	Pädagogik	
66O	Sprache	<u>21</u>
66P	Literatur	<u>23</u>
	Kunst	
66R	Bildende Kunst	73
66Rd	Künstlerisches gestalten	7
66Rm	Künstler	9
		<u>89</u>
66S	Musik, Tanz, Theater, Film	<u>47</u>
67T	Mathematik	<u>8</u>
	Naturwissenschaften	
67Ua	Naturwissenschaften Allgemeines	47
67Ub	Astronomie	59
67Uc	Physik	36
67Ud	Chemie	7
67Ue	Geologie	61
67Uf	Biologie	79
67Ug	Botanik	17
67Uh	Zoologie	129
67Uk	Entwicklung des Menschen	9
67Uyk	Biographien	87
		<u>531</u>
67V	Medizin	<u>87</u>
	Technik	
68Wa	Technik Allgemeines	31

68Wb	Automation	11
68Wc	Betriebssysteme, Programmieren	9
68Wf	Maschinenbau, Energie	4
68Wg	Elektrobau	2
68Wk	Verkehrstechnik	58
68Wm	Bauwesen	5
68Ws	Fotographie und Film	4
		<u>124</u>
68X	Gartenbau, Land-, Hauswirtschaft	<u>30</u>
69Y	Sport, Spiel, Hobby	<u>80</u>

2. Neue Systematik der Portale „Kinder“ und „Jugend“

(Stand April 2008)

Systematik Belletristik PORTAL KINDER

1 Bilderbücher und Tonträger von 0-3 Jahren (Orange)

3Z Belletristik für Kinder von 3-5 Jahren (Rot)

- 3Za Gemischte Literaturgattungen von 3-5 Jahren
- 3Zb Bilderbücher und Tonträger von 3-5 Jahren (Bilderbuchreihen)
- 3Zbb Märchenbilderbücher und –tonträger von 3-5 Jahren: hier auch: Fabeln, Sagen und Legenden
- 3Zc Gedichte, Lieder und Bilderbücher in gereimter Sprache von 3-5 Jahren
- 3Zdx Hörspiele von 3-5 Jahren
- 3Engl Englischsprachige Bilderbücher und Tonträger von 3-5 Jahren
- 3Franz Französischsprachige Bilderbücher und Tonträger von 3-5 Jahren
- 3Ital Italienischsprachige Bilderbücher und Tonträger von 3-5 Jahren
- 3Span Spanischsprachige Bilderbücher und Tonträger von 3-5 Jahren
- 3Russ Russischsprachige Bilderbücher und Tonträger von 3-5 Jahren
- 3Türk Türkischsprachige Bilderbücher und Tonträger von 3-5 Jahren

5Z Belletristik für Kinder von 5-8 Jahren (Blau)

- 5Za Gemischte Literaturgattungen von 5-8 Jahren
- 5Zb Erzählungen und Romane von 5-8 Jahren
- 5Zdx Hörspiele von 5-8 Jahren

8Z Belletristik für Kinder von 8-10 Jahren (Grün)

- 8Za Gemischte Literaturgattungen von 8-10
- 8Zb Erzählungen und Romane von 8-10
- 8Zdx Hörspiele von 8-10

10Z Belletristik für Kinder und Jugendliche von 10-13 Jahren (Grün)

- 10Za Gemischte Literaturgattungen von 10-13
- 10Zb Erzählungen und Romane von 10-13
- 10Zdx Hörspiele von 10-13

Altersunabhängige Medien (Grau)

- 0Zbb Märchen, Sagen, Fabeln und Legenden von 5-13 Jahren
- 0Zc Gedichte, Reime und Lieder von 5-13 Jahren
- 0Zm Comics und Mangas von 5-13 Jahren
- 0Sbv Noten für Kinder aller Altersgruppen
- 0Se Spielfilm von 5–13 Jahren : Familienfilme ...
- 0Sel Filmbücher von 5-13 Jahren

Systematik Sachmedien PORTAL KINDER

3A-3Y Sachmedien von 3-5 Jahren (Rot)

3A	Allgemeines 3-5: Erste Begriffserklärungsbücher ...
3C	Erdkunde von 3-5: Atlanten, Fremde Länder, Reisen, Wetter, Gewässer
3E	Geschichte von 3-5: Indianer, Piraten, Ritter, Wikinger ...
3G	Gesellschaft von 3-5: Lebensraum, Stadt, Land ...
3K	Religion von 3-5
3M	Psychologie von 3-5: Gefühle, Wahrnehmung ...
3N	Pädagogik von 3-5
3NI	Berufsbilder von 3-5
3Nn	Umgangsformen von 3-5
3O	Sprache von 3-5: Spracherziehung
3R	Kunst von 3-5: Farben, Formen, Malen ...
3S	Tanz, Theater und Zirkus von 3-5
3Sb	Musik von 3-5: Musikgeschichte, Instrumentenkunde ...
3Se	Spielfilm von 3-5: hier auch: Buch zum Film
3T	Mathematik von 3-5: Zählen lernen
3U	Natur von 3-5: Dinosaurier, Jahreszeiten, Weltall ...
3Ug	Pflanzen von 3-5
3Uh	Tiere von 3-5
3V	Körper von 3-5: Gesundheit, Krankheit, Arztbesuch, Zahnpflege ...
3Vc	Sexualaufklärung von 3-5
3W	Technik von 3-5: Auto, Baustelle, Eisenbahn, Schiffe, Straßenverkehr
3Xbn	Bauernhof von 3-5
3Xbo	Garten von 3-5
3Xbp	Haus- und Nutztiere von 3-5
3Xe	Ernährung von 3-5: Nahrungsmittelkunde, Kochen, Wohnen, Handarbeiten
3Yb	Sport und Bewegungsspiele von 3-5
3Yc	Spiele von 3-5
3Yd	Basteln von 3-5
3Yk	Feste und Feiern von 3-5

5A-5Y Sachmedien von 5-8 Jahren (Blau)

5A	Allgemeines von 5-8: Begriffserklärungsbücher
5C	Erdkunde von 5-8: Atlanten, Fremde Länder, Reisen ...
5Cc	Wetter, Gewässer, Meer von 5-8
5E	Geschichte von 5-8: Kulturgeschichte, Indianer, Piraten, Ritter, Wikinger, Wilder Westen ...
5G	Gesellschaft
5H	Wirtschaft von 5-8: hier auch: Umgang mit Geld
5K	Religion von 5-8
5M	Psychologie von 5-8: Gefühle, Wahrnehmung, Sexueller Missbrauch ...
5N	Pädagogik von 5-8: Verkehrserziehung ...
5NI	Berufsbilder von 5-8
5Nn	Umgangsformen von 5-8
5Of	Englisch von 5-8: Lehr- und Lernmedien, Sprachführer, Wörterbücher, Ausgaben von Texten für den Spracherwerb

5Ofm	Französisch von 5-8: Lehr- und Lernmedien, Sprachführer, Wörterbücher, Ausgaben von Texten für den Spracherwerb
5Ofn	Italienisch von 5-8: Lehr- und Lernmedien, Sprachführer, Wörterbücher, Ausgaben von Texten für den Spracherwerb
5Ofo	Spanisch von 5-8: Lehr- und Lernmedien, Sprachführer, Wörterbücher, Ausgaben von Texten für den Spracherwerb
5Ofs	Andere neuere Sprachen von 5-8: Bosnisch, Kroatisch, Serbisch, Türkisch
5Og	Deutsch 5-8: Lehr- und Lernmedien, Sprachlehre, Grammatik, Rechtschreibung, Stilistik
5Ogo	Deutsch 5-8: Wörterbücher
5Ogt	Deutsch als Fremdsprache 5-8
5R	Kunst von 5-8
5Sb	Musik von 5-8: Musikgeschichte, Instrumentenkunde ...
5Sc	Tanz von 5-8
5Sd	Theater von 5-8: Kasperltheater, Puppenspiel, Schauspiel, Zirkus ...
5T	Mathematik von 5-8
5U	Natur von 5-8: Jahreszeiten, Weltall, ...
5Uel	Dinosaurier
5Ug	Pflanzen von 5-8
5Uh	Tiere von 5-8
5V	Körper von 5-8: Gesundheit, Krankheit, Arztbesuch ...
5Vc	Sexualaufklärung von 5-8
5W	Technik von 5-8: Autos, Schiffe, Eisenbahn ...
5X	Landwirtschaft. Forstwirtschaft. Fischwirtschaft. Hauswirtschaft.
5Xbn	Bauernhof von 5-8
5Xbo	Pflanzenanbau von 5-8: Garten
5Xbp	Haus- und Nutztiere von 5-8
5Xe	Ernährung von 5-8: Kochbücher, Nahrungsmittelkunde ...
5Y	Sport, Freizeitgestaltung
5Yb	Sport und Bewegungsspiele von 5-8
5Yc	Spiele von 5-8
5Ycr	Computerspiele von 5-8 [CD-ROM]
5Yd	Basteln von 5-8
5Yk	Feste und Feiern von 5-8
8A-8Y	Sachmedien von 8-10 Jahren (Gelb)
8Aa	Allgemeine Nachschlagewerke von 8-10
8Ac	Schriften vermischten Inhalts von 8-10: Allgemeine und thematisch übergreifende Veröffentlichungen
8Adn	Lerntechnik von 8-10
8Ah	Buch- und Bibliothekswesen von 8-10
8Ak	Journalismus und Medien von 8-10
8Ca	Geographie von 8-10: Atlanten, Nachschlagewerke ...
8Cc	Wetterkunde, Klimakunde, Gewässerkunde, Meereskunde von 8-10
8Cd	Länder- und Völkerkunde von 8-10
8Ce	Europa von 8-10
8Cf	Österreich von 8-10
8Cg	Asien von 8-10
8Ch	Afrika von 8-10
8Ck	Amerika von 8-10

8Cm	Polargebiete von 8-10
8Cy	Geographie von 8-10: Über Leben und Werk von Persönlichkeiten: Einzel- und Sammelbiographien
8D	Salzburg 8-10: Heimatkunde
8E	Geschichte von 8-10: Nachschlagewerke, Weltgeschichte allgemein, Urgeschichte, Archäologie ...
8Ed	Kulturgeschichte und Volkskunde von 8-10: Bräuche, Sitten, Mode, Volksglaube (Magie, Aberglaube, Vampirismus ...), Siedlung ...
8Eg	Altertum einschließlich Antike von 8-10: Alter Orient, Ägypten, Griechen, Römer, Kelten ...
8Eh	Mittelalter von 8-10: Ritter, Wikinger ...
8Ep	Geschichte Amerikas von 8-10: Indianer, Wilder Westen ...
8Ey	Geschichte von 8-10 Jahren: Über Leben und Werk von Persönlichkeiten: Einzel- und Sammelbiographien
8G	Gesellschaft von 8-10: Politik, Institutionen ...
8H	Wirtschaft von 8-10: hier auch: Umgang mit Geld
8K	Religion von 8-10: Allgemeines
8Kd	Weltreligionen von 8-10
8Ke	Christentum von 8-10
8Ky	Religion von 8-10: Über Leben und Werk von Persönlichkeiten: Einzel- und Sammelbiographien
8M	Psychologie von 8-10: Gefühle, Wahrnehmung, Sexueller Missbrauch
8O	Sprache von 8-10
8Ofk	Englisch von 8-10: Lehr- und Lernmedien, Sprachführer, Wörterbücher. Ausgaben von Texten für den Spracherwerb
8Ofm	Französisch von 8-10: Lehr- und Lernmedien, Sprachführer, Wörterbücher. Ausgaben von Texten für den Spracherwerb
8Ofn	Italienisch von 8-10: Lehr- und Lernmedien, Sprachführer, Wörterbücher. Ausgaben von Texten für den Spracherwerb
8Ofo	Spanisch von 8-10: Lehr- und Lernmedien, Sprachführer, Wörterbücher. Ausgaben von Texten für den Spracherwerb
Ofs	Andere neuere Sprachen von 8-10: Bosnisch, Kroatisch, Serbisch, Türkisch
8Og	Deutsch 8-10: Lehr- und Lernmedien, Sprachlehre, Grammatik, Rechtschreibung, Stilistik
8Ogo	Deutsch 8-10: Wörterbücher
8Ogt	Deutsch als Fremdsprache 8-10
8R	Kunst von 8-10
8Rd	Mal- und Zeichenschulen von 8-10
8Ry	Kunst von 8-10: Über Leben und Werk von Persönlichkeiten: Einzel- und Sammelbiographien
8Sb	Musik von 8-10: Geschichte, Gattungen, Instrumentenkunde ...
8Sc	Tanz von 8-10
8Sd	Theater von 5-8: Spielanleitung, Puppenspiel, Schauspiel, Kasperltheater, Zirkus
8Se	Film von 8-10: Allgemeines, Filmgestaltung ...
8Sy	Musik, Tanz, Theater, Film von 8-10: Über Leben und Werk von Persönlichkeiten: Einzel- und Sammelbiographien
8T	Mathematik von 8-10
8Ua	Natur von 5-8: Allgemeines, Nachschlagewerke ...
8Ub	Weltall von 8-10

8Uc	Physik von 8-10
8Ud	Chemie von 8-10
8Ue	Erde von 8-10: Erdgeschichte, Vulkane, Gesteinskunde ...
8Uf	Biologie von 8-10 Jahren: hier auch: Lebensräume
8Ug	Pflanzen von 8-10
8Uh	Tiere von 8-10
8V	Medizin von 8-10: Gesundheit, Körper- und Schönheitspflege, Krankheit
8Vb	Körper von 8-10
8Vc	Sexualaufklärung von 8-10
8W	Technik von 8-10
8Wc	Computer von 8-10
8Wk	Verkehrstechnik von 8-10: Autos, Nutzfahrzeuge, Eisenbahn, Schiffe, Flugzeuge, Raumfahrt, Straßenverkehr
8Xbn	Bauernhof von 8-10
8Xbo	Garten von 8-10
8Xbp	Haus- und Nutztiere von 8-10
8Xe	Handarbeiten von 8-10: Häkeln, Nähen, Stricken ...
8Xe	Ernährung von 8-10: Kochbücher, Nahrungsmittelkunde ...
8Yb	Sport von 8-10
8Yc	Spiele von 8-10
8Ycr	Computerspiele von 8-10
8Yd	Basteln von 8-10
8Yk	Feste und Feiern von 8-10

10A-10Y Sachmedien von 10 -14 Jahren (Gelb)

10Aa	Allgemeine Nachschlagewerke von 10-14: hier auch: biographische Nachschlagewerke, Rekorde ...
10Ac	Schriften vermischten Inhalts von 10-14: Allgemeine und thematisch übergreifende Veröffentlichungen
10Adn	Lerntechnik von 10-14: hier auch: Aufgabensammlungen zu mehreren Fächern
10Ah	Buch- und Bibliothekswesen von 10-14: Schrift- und Textgestaltung
10Ak	Journalismus und Medien von 10-14
10Ca	Geographie von 10-14: Atlanten, Nachschlagewerke ...
10Cc	Wetterkunde, Klimakunde, Gewässerkunde, Meereskunde von 10-14
10Cd	Länder- und Völkerkunde von 10-14
10Ce	Europa von 10-14: Reiseführer
10Cf	Österreich von 10-14
10Cg	Asien von 10-14
10Ch	Afrika von 10-14
10Ck	Amerika von 10-14
10Cm	Polargebiete von 10-14
10Cy	Geographie von 10-14: Über Leben und Werk von Persönlichkeiten: Einzel- und Sammelbiographien
10D	Salzburg 10-14: Heimatkunde
10E	Geschichte von 10-14: Nachschlagewerke, Steinzeit, Vorzeit, Archäologie ...

10Ed	Kulturgeschichte und Volkskunde von 10-14: Sitten und Bräuche, Mode, Volksglaube (Zauberei, Aberglaube, Vampirismus ...), Piraten, Siedlung ...
10Ee	Weltgeschichte allgemein von 10-14
10Ef	Vor- und Frühgeschichte von 10-14
10Eg	Altertum einschließlich Antike von 10-14: Alter Orient, Ägypten, Griechen, Römer, Kelten ...
10Eh	Mittelalter von 10-14: Ritter, Wikinger ...
10Ek	Weltgeschichte vom 15. Jh. Bis zur Gegenwart
10El	Geschichte Europas von 10-14
10Em	Geschichte Österreichs
10En	Geschichte Asiens
10Ep	Geschichte Amerikas von 10-14: Azteken, Indianer, Inka, Maya, Wilder Westen ...
10Ey	Geschichte von 10-14: Über Leben und Werk von Persönlichkeiten: Einzel- und Sammelbiographien
10G	Gesellschaft von 10-14: Politik, Institutionen ...
10H	Wirtschaft von 10-14: hier auch: Umgang mit Geld
10K	Religion von 10-14: Allgemeines
10Kd	Weltreligionen von 10-14
10Ke	Christentum von 10-14
10Ky	Religion von 10-14: Über Leben und Werk von Persönlichkeiten: Einzel- und Sammelbiographien
10L	Philosophie von 10-14
10M	Psychologie von 10-14: Gefühle, Wahrnehmung, Sexueller Missbrauch...
10Md	Esoterik von 10-14: Horoskop, Okkultismus, Wahrsagen ...
10Nn	Umgangsformen von 10-14
10O	Sprache von 10-14
10Ofk	Englisch von 10-14: Lehr- und Lernmedien, Sprachführer, Wörterbücher
10Ofk6	Englisch von 10-14: Ausgaben von Texten für den Spracherwerb
10Ofm	Französisch von 10-14: Lehr- und Lernmedien, Sprachführer, Wörterbücher. Ausgaben von Texten für den Spracherwerb
10Ofn	Italienisch von 10-14: Lehr- und Lernmedien, Sprachführer, Wörterbücher. Ausgaben von Texten für den Spracherwerb
10Ofo	Spanisch von 10-14: Lehr- und Lernmedien, Sprachführer, Wörterbücher. Ausgaben von Texten für den Spracherwerb
10Ofs	Andere neuere Sprachen von 10-14: Bosnisch, Kroatisch, Serbisch, Türkisch
10Og	Deutsch 10-14: Lehr- und Lernmedien, Sprachlehre, Grammatik, Rechtschreibung, Stilistik
10Ogo	Deutsch 10-14: Wörterbücher
10Ogt	Deutsch als Fremdsprache 10-14
10R	Kunst von 10-14: Nachschlagewerke, Stil- und Formenkunde, Bildbetrachtung (Allgemeines), Architektur
10Rd	Mal- und Zeichenschulen von 10-14
10Ry	Kunst von 10-14: Über Leben und Werk von Persönlichkeiten: Einzel- und Sammelbiographien
10Sb	Musik von 10-14: Geschichte, Gattungen, Instrumentenkunde ...
10Sc	Tanz von 10-14

10Sd	Theater von 10-14: Schauspiel ...
10Se	Film von 10-14: Allgemeines, Nachschlagewerke, Filmgeschichte, Filmgestaltung ...
10Sy	Musik, Tanz, Theater, Film von 10-14: Über Leben und Werk von Persönlichkeiten: Einzel- und Sammelbiographien
10T	Mathematik von 10-14: Lehr- und Lernmedien ...
10Ua	Naturwissenschaften von 10-14: Allgemeines, Nachschlagewerke ...
10Uas	Umweltschutz von 10-14 Jahren
10Uax	Naturkatastrophen von 10-14 Jahren
10Ub	Weltall von 10-14
10Uc	Physik von 10-14
10Ud	Chemie von 10-14
10Ue	Erde von 10-14: Erdgeschichte, Geologie, Mineralogie ...
10Ug	Pflanzen von 10-14
10Uh	Tiere von 10-14
10V	Medizin von 10-14: Gesundheit, Körper- und Schönheitspflege, Krankheit
10Vb	Körper von 10-14
10Vc	Sexualaufklärung von 10-14
10W	Technik von 10-14: Allgemeines
10Wc	Computer von 10-14
10Wk	Verkehrstechnik von 10-14: Autos, Nutzfahrzeuge, Eisenbahn, Schiffe, Flugzeuge, Raumfahrt, Straßenverkehr
10Xbn	Landwirtschaft von 10-14
10Xbp	Haus- und Nutztiere von 10-14
10Xe	Handarbeiten von 10-14: Häkeln, Nähen, Stricken ...
10Xeo	Ernährung von 10-14: Kochbücher, Nahrungsmittelkunde ...
10Yb	Sport von 10-14
10Ybn	Ballspiele von 10-14: Fußball ...
10Yc	Spiele von 10-14
10Ycr	Computerspiele von 10-14
10Yd	Basteln von 10-14
10Yk	Feste und Feiern von 10-14

Systematik Belletristik PORTAL JUGEND

13Z	Belletristik für Jugendliche ab 13 Jahren
13Za	Gemischte Literaturgattungen ab 13
13Zb	Romane und Erzählungen ab 13
13Zdx	Hörspiele ab 13
13Zm	Comics und Mangas ab 13

Systematik Sachmedien PORTAL JUGEND

13A	Allgemeine Jugendratgeber ab 13: Themenübergreifend
13B	Biographische Literatur ab 13: Einzel- und Sammelbiografien
13F	Recht ab 13: hier auch: Jugendrechtsratgeber

13G	Gesellschaft und Politik ab 13: Jugend/Rollenbild. Hier auch: Diskussionsstoff zu Gewalt, Asyl, Randgruppen, Terrorismus, Vergewaltigung ...
13H	Wirtschaft ab 13: hier auch: Umgang mit Geld, Verbraucherinformation, Berufsalltag ...
13K	Religion ab 13 : hier auch: Sekten
13M	Psychologie ab 13: Ratgeber zu Fragen der Lebensführung (Persönlichkeitsentwicklung), zwischenmenschliche Beziehungen, Gefühle, Konfliktbewältigung ...
13Md	Esoterik ab 13: Horoskop, Okkultismus, Wahrsagen ...
13Nf	Gewalt ab 13 : hier auch: Mobbing in der Schule
13Nl	Berufe, Berufsbilder ab 13
13Se	Spielfilm ab 13
13V	Medizin ab 13: Gesunde Lebensführung, Wellness, Schönheit, Outfit ...
13Vc	Sexualität ab 13: hier auch: Flirt, Erste Liebe, Partnerschaft, Beziehungsprobleme ...
13Ve	Sucht ab 13

Literaturverzeichnis

Bibliotheksarbeit für Kinder / von der Kommission des Deutschen

Bibliotheksinstitutes für Kinder- und Jugendbibliotheken. In: Kinder und Jugendliteratur / hrsg. Von Gerald Leitner und Silke Rabus. – Wien : BVÖ, 1999, S. 206-226 – (BVÖ-Materialien ; 6)

Boyer, Angela: Jugendbibliotheksarbeit / Angela Boyer. – Wien, Büchereien Wien, Projektarbeit, 2004. 93 S. : graph. Darst.

Heidtmann, Horst; Nagl, Manfred: „Nütze die Jugend nicht: sie vergeht!“ : öffentliche Bibliotheken, Jugendkultur und Jugendbibliotheksarbeit. In: Buch und Bibliothek 6 (1995), S. 562-569

Kultur 2006 : Jahresbericht der Abteilung 2 – Kultur und Schule. – Salzburg, Stadt Salzburg, 2007. 118 S. : Ill., graph. Darst.

Leitner, Gerald ; Rabus, Silke: Bibliotheksarbeit für Kinder und Jugendliche / Gerald Leitner und Silke Rabus. In: Kinder- und Jugendliteratur in öffentlichen Bibliotheken. – Wien : BVÖ, 2007, S 10-11 – (BVÖ-Arbeitshilfen ; 13)

Schmitt, Rita: Bibliotheksarbeit für Jugendliche / Rita Schmitt. In: Kinder und Jugendliteratur / hrsg. Von Gerald Leitner und Silke Rabus. – Wien : BVÖ, 1999. S. 227-230 – (BVÖ-Materialien ; 6)

Schruf, Barbara: Die geschichtliche Entwicklung der Stadtbücherei Salzburg seit ihrer Gründung 1941 : Hausarbeit für die Prüfung hauptamtlicher Bibliothekare / Barbara Schruf. – Salzburg : Stadtbücherei Salzburg, 1991

Tätigkeitsbericht für das Jahr 2007: Salzburg : Stadtbibliothek Salzburg, 2008

Wegerer, Beate: Die Bibliothek ein Kinder(t)raum : Raumplanung für Kinder und Jugendliche / Beate Wegerer. In: Kinder- und Jugendliteratur in öffentlichen Bibliotheken. – Wien : BVÖ, 2007, S 18-21 – (BVÖ-Arbeitshilfen ; 13)

Windinger, Helmut: Die Konzeption der neuen Stadtbibliothek Salzburg : Projektarbeit Ausbildungslehrgang Hauptamtliche Bibliothekare 2002-2004 / Helmut Windinger. – Salzburg, Stadtbibliothek Salzburg, 2003. 54 S. : Ill., graph. Darst.

Zwicker, Viktoria: Kinder- und Jugendzeitschriften / Viktoria Zwicker. In: Kinder- und Jugendliteratur in öffentlichen Bibliotheken. – Wien : BVÖ, 2007, S 38-39 – (BVÖ-Arbeitshilfen ; 13)

Internet

Bevölkerungsstatistik der Stadt Salzburg : Stadtarchiv und Statistik Salzburg, (20.02.2008). www.stadt-salzburg.at/internet/themen/bildung_forschung

Gespräche mit:

Mag. Barbara Vallone Thöner: Leiterin der Kinder- und Jugendbibliothek Salzburg

Brigitta Pamminger: Sellvertretende Leiterin der Kinder- und Jugendbibliothek Salzburg

Mag. Anja Hagenauer: Integrationsbeauftragte der Stadt Salzburg